Arbeiten

Schulpartnerschaft
Einsatz in Uganda | 12

Absolvent/in
Schnittstelle zwischen Biologie und Technik | 15

Jobbörse 2021
Teilnehmerliste | 57

Wettbewerbserfolge
Ausgezeichnete Schüler/innen | 66

htl **up to date**

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau/Inn

Neues aus der HTL Braunau – **Ausgabe 107 (Mai 2021)**

www.htl-braunau.at

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Viele Jahre lang durfte ich an dieser Stelle über Laufendes, Erfreuliches, Erreichtes, aber auch über Wünschenswertes informieren. Ich hoffe, dass ich dabei Ihre Aufmerksamkeit auf Interessantes bezüglich der HTL Braunau aber auch auf generelle schulische Entwicklungen lenken konnte.
Dieses Mal möchte ich an dieser Stelle zwei Vereine vor den Vorhang holen, die im Umfeld der HTL wichtige Aufgaben erfüllen:

Unser Elternverein unter der Leitung von Julia Haidinger und einer Reihe neuer Vorstandsmitglieder arbeitet trotz Corona mit großem Einsatz. Er ist nicht nur die Interessensvertretung aller Eltern, über die Elternvertreter im SGA ist er an fast allen schulischen Entwicklungen beteiligt (schulautonome Lehrpläne, Hausordnung, mehrtätige Schulveranstaltungen usw.) und unterstützt die HTL auch finanziell bei aus Elternsicht besonders wichtigen Anschaffungen.

Unser Absolventenverein unter der engagierten und bewährten Leitung von David Raab ist seit Jahren das wichtigste Bindeglied zwischen Absolventinnen und Absolventen, Wirtschaft und Schule. Seine Mitglieder erhalten das Schulmagazin htl up to date vier Mal im Jahr, aber auch Einladungen zu Veranstaltungen und Informationen in Form eines eigenen Newsletters. Auf der anderen Seite fördert der AV zukunftsweisende Projekte nach Kräften.

Herzlichen Dank für diese so wichtige, oft im Hintergrund geleistete Arbeit und Unterstützung für Schule und Schulpartner!

Inhalt

7 Jobbörse 2021
8 Impfpass am Handy
12 Einsatz in Uganda
15 Schnittstelle zwischen Biologie und Technik
31 Online-Studieninfobörse
66 Wettbewerbserfolge
69 Einmal traden wie die Big-Player
71 Firmen gründen in Zeiten von Corona
72 Von der HTL in die Fahrschule
73 Verstärkung im Sekretariat

Impressum

erscheint: 3 x pro Jahr

auflage: 3000 Stück

autoren: hans blocher, anton planitzer, sabine schwaiger, christian zöpfl, lukas aigner, lisa asen, felix auer, anida aziri, sarah bernberger, sarah fessl, manuela forthuber, dorothea mair, emma mascher, aleksandar nedeljkovic, alina neuleitner, lidija petrovic, elisa ourada, florian pögl, christina reichinger, fabian schratz, johannes stöllberger, livia stottan, jonas strasser, miriam thalbauer, samira tourey

layout, satz: marcell achrainer

titelbild: christian hanl

fotos & grafiken: wenn nicht anders angegeben, dann privat

redaktion: mitzi engelbutzeder, sabine schwaiger, christian zöpfl

lektorat: sabine schwaiger

herausgeber, medieninhaber, verleger:
htl uptodate eigenverlag & red.
hans blocher, htl braunau
osternbergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690 fax: -225
email: office@htl-braunau.at
www.htl-braunau.at

Jobsuche in Krisenzeiten

Auch wenn wir alle der Krise mehr als überdrüssig sind, ist die Pandemie noch immer allgegenwärtig und hat unseren Alltag und in vielen Bereichen verändert. Die Einschränkungen im persönlichen Bereich treffen uns hart und bedeuten oftmals auch enorme Folgen für ganze Wirtschaftssektoren. Der stationäre Einzelhand, der Tourismus und die Gastronomie sind nur drei von vielen Beispielen.

Umso überraschender mag es vielleicht klingen, dass im Bereich der technischen Betriebe und der Forschung und Entwicklung die Corona–Pandemie eher überschaubare Auswirkungen zeigt und hier in manchen Bereichen sogar ein massives Wachstum zu verzeichnen ist. Gerade im Bereich der Telekommunikationsdienste wirkte die Pandemie als Katalysator und beschleunigt Entwicklungsprozesse, die vor einigen Jahren noch als vage Zukunftsmusik angesehen wurden.
Aber gerade in diesem Wirtschaftsbereich war der Mangel an Fachkräften bereits vor der Pandemie erdrückend groß. So musste die HTL Braunau im Jahr 2018 aus Platzgründen bei der Jobbörse die Ausstellungswünsche von Firmen ablehnen, mehr als 85 Aussteller waren einfach nicht unterzubringen.

Auch in diesem Jahr sind die Absolventinnen und Absolventen der HTL Braunau heiß begehrt und die Planungen für die Jobbörse liefen trotz der unsicheren Rahmenbedingungen auf Hochtouren. Im Moment muss leider davon ausgegangen werden, dass die Jobbörse 2021 nicht in der gewohnten Weise stattfinden kann. Dennoch stehen sich eine Reihe von Firmen mit dringendem Bedarf an technischen Fachkräften und die Absolventinnen und Absolventen der HTL Braunau gegenüber. An dieser Stelle sei versichert, dass beide Seiten auf jene Ausbildungsqualität vertrauen dürfen, die man von der HTL Braunau gewohnt ist. Auch wenn schwierige Zeiten hinter uns liegen, die für den Einstieg in einen technischen Beruf so wichtigen Fähigkeiten wurden auch in diesem Jahr uneingeschränkt vermittelt.

So wie in vielen anderen Bereichen hat sich auch die Jobsuche in den virtuellen Raum verlagert. Viele Firmen bieten auf ihren Homepages Beratungsmöglichkeiten und umfangreiche Kommunikationsmöglichkeiten an, um Jobsuchenden den Einstieg in das Unternehmen schmackhaft zu machen. Gerade im technischen Bereich sind die Jobsuchenden ja oft in der glücklichen Situation, dass sie von Firmen oder Headhuntern angefragt werden. Daran hat auch die Pandemie wenig geändert. Natürlich wünschen wir uns alle, dass die Corona-Pandemie bald ein abgeschlossenes Kapitel der Geschichte ist und wir anstelle virtueller Begegnungen und Gesprächen wieder die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht wahrnehmen können. Aber bis dahin finden sich auch jetzt Mittel und Wege, die Jobsuche im Bereich der Technik erfolgreich gestalten zu können. Eine technische Ausbildung beinhaltet nämlich auch das, den erfolgreichen Umgang mit Herausforderungen.

Christian Zöpfl

SEMSYSCO

DEINE KARRIERE STARTET HIER UND JETZT!

ARBEITEN BEI SEMSYSCO

SEMSYSCO vereint ein Team von über 130 leidenschaftlichen Teamplayern aus 18 verschiedenen Nationen, die innovative Lösungen in der Halbleiterindustrie schaffen. Diese Vielfalt ist unser höchstes Gut.
Durch flexible Arbeitszeitmodelle und einen individuellen Arbeitstag tragen wir dazu bei, dass eine optimale WORK/LIFE BALANCE geschaffen wird.

ALLE OFFENEN STELLEN UND MITARBEITER GOODIES FINDEST DU AUF WWW.SEMSYSCO.COM/CAREER

HQ Semsysco GmbH | Karolingerstraße 7C | 5020 Salzburg | semsysco.com | hr@semsysco.com

Wenn man beim Onlineservice des AMS Oberösterreich nach offenen Stellen für Technikerinnen und Techniker sucht, bekommt man fast 2.500 Jobangebote nur für unser Bundesland angezeigt. Rosige Aussichten also für unsere Absolventinnen und Absolventen, von denen rund die Hälfte nach der Matura direkt ins Berufsleben einsteigt.
Schülerinnen und Schüler, die jetzt in den Arbeitsmarkt einsteigen, bringen viele Zusatzqualifikationen mit – die Coronapandemie mit allen Auswirkungen auf den Schulbetrieb hat sie zu Spezialisten in Sachen Selbstmanagement, Durchhaltevermögen, Motivation und Flexibilität gemacht. Keine andere Schülergeneration vor ihnen hat so viel Erfahrung mit digitalen Arbeitsformen wie die Absolventinnen und Absolventen 2021. Neben all dem Gejammer um eine scheinbar verlorene Generation, um eine nicht vollwertige Corona-Matura, um nicht durchgemachten Stoff, … neben all diesen Vorurteilen und unbegründeten Befürchtungen darf man eines nicht vergessen: Viele Schülerinnen und Schüler leisten seit einem Jahr Unglaubliches. Sie stellen sich Woche für Woche neuen Herausforderungen, passen sich binnen kürzester Zeit geänderten Rahmenbedingungen an und meistern völlig neue Problemstellungen auf bemerkenswerte Art und Weise.

Um die Ausbildung an der HTL Braunau auf dem neuesten Stand zu halten, bauen wir im Sommer dieses Jahres auf rund 250 m2 einen Industry Space. Gleich neben dem Haupteingang entsteht ein Laborbereich für alle Abteilungen, hier soll klassen- und fachrichtungsübergreifend zusammengearbeitet werden. Teams von zwei bis 50 Personen sollen im Industry Space die Konzepte der industriellen Vernetzung umsetzen. Wir freuen uns auf diesen neuen Ausbildungsbereich, in dem wir unsere Schülerinnen und Schüler fit für die Industrie 4.0 machen werden.

Sabine Schwaiger

KEIN BOCK AUF **MONOTONE** ARBEIT...

...LIEBER NEBENBEI **DUBAI** BESICHTIGEN?

PROGRAMMIERER / INBETRIEBNEHMER (M/W)

DEINE AUFGABEN

» Entwicklung der Steuerungs- und Visualisierungssoftware auf Basis unserer Toolkits (C / C# / SPS-Sprachen)

» Implementierung der Anlagensoftware beim Kunden

» Einschulung des Kundenpersonals

KONSTRUKTEUR (M/W)

DEINE AUFGABEN

» Mechanische Konstruktion von Baugruppen

» Erstellung von 3D-Modellen, Fertigungszeichnungen und Stücklisten

» Auslegung und Auswahl von Zukaufteilen

» Unterstützung des Verkaufs bei der Konzepterstellung und Layoutplanung von Großanlagen

HERTWICH

SMS group

Bewerbungen an **bewerbung@hertwich.com**
Weitere Infos unter **WWW.HERTWICH.COM**

Jobbörse 2021

Wie so vieles in Zeiten einer Pandemie ist auch die Jobbörse der HTL Braunau mit vielen Fragezeichen verbunden gewesen. Leider kann heuer diese wichtige Veranstaltung aufgrund der derzeitigen Corona-Situation nicht wie geplant am 11.5.2021 in der HTL durchgeführt werden.

Die Jobbörse der HTL Braunau ist für die Firmen der näheren und weiteren Umgebung und für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für unsere Absolventinnen und Absolventen von großer Bedeutung. Das zeigen allein schon die Anmeldezahlen: Im Vorjahr haben 78 Firmen an der Jobbörse teilgenommen und auch heuer ist, trotz der Unsicherheiten, das Interesse ungebrochen hoch. Auch das Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler ist groß – rund 300 von ihnen nützen jedes Jahr die einmalige Möglichkeit, Kontakte in die Wirtschaft zu knüpfen.

Die Vorteile der Jobbörse liegen klar auf der Hand – es gibt keine Veranstaltung, die es Firmen ermöglicht, so direkten Kontakt zu Schülerinnen und Schülern und zu Lehrkräften zu knüpfen und für uns als Schule sind die Beziehungen zur Wirtschaft wichtige Anhaltspunkte für unsere Lehr- und Ausbildungsinhalte. In persönlichen Beratungsgesprächen können sich die Firmen sehr detailliert vorstellen und die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Antworten auf konkrete und spezifische Fragen zu bekommen. So kann zum Beispiel besprochen werden, ob ein berufsbegleitendes Studieren von einer Firma unterstützt wird, ob Auslandsaufenthalte möglich und erwünscht sind oder welche Aufstiegsmöglichkeiten im Betrieb auf eine Absolventin/einen Absolventen der HTL Braunau warten.

Im Rahmen der Jobbörse präsentieren die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ihre Diplom- und Abschlussarbeiten, von denen viele in Zusammenarbeit mit einer Firma entstanden sind. Nicht selten werden bei diesen Präsentationen und in persönlichen Gesprächen Ideen für neue Diplomarbeitsthemen geboren. Diese wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Wirtschaft ist für uns von unschätzbarem Wert. AV Paul Dirnberger bemüht sich jedes Jahr um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, die einiges an Organisation erfordert. Wir stellen allen Firmen einen Stand mit Internetzugang zur Verfügung, helfen beim Einrichten der Stände und sorgen für die Verpflegung unserer Gäste, diese Services werden gerne angenommen. Nicht selten sind die Aussteller Absolventinnen und Absolventen der HTL Braunau, sie können sehr detailliert und fundiert den Schritt in die Arbeitswelt beschreiben.

Leider müssen wir heuer auf die Jobbörse verzichten, umso mehr freuen wir uns auf die Jobbörse 2022, die hoffentlich wieder in gewohnter Form ablaufen kann.

Alle Fotos stammen von der Jobbörse 2020.

Der Impfpass am Handy

Michael Rockenschaub ist Absolvent der HTL Braunau und hat an der FH Oberösterreich in Hagenberg sein Masterstudium im Fachbereich Mobile Computing erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit seinem Kollegen Fabian Hurnaus hat er nun eine App entwickelt, die den Impfpass der Österreicherinnen und Österreicher auf´s Handy bringen soll.

htl up to date: Michael, du hast 2014 die HTL Braunau sehr erfolgreich abgeschlossen. Welche Erinnerungen kommen dir in den Sinn, wenn du jetzt an deine Zeit in der HTL denkst?

Michael Rockenschaub: Diese Erinnerungen in Worte zu fassen ist schwierig, dafür würde es zum einen wohl eine eigene Ausgabe der htl up to date brauchen, zum anderen müsste man viele Situationen miterlebt haben, um sie überhaupt wirklich nachvollziehen zu können. Wenn ich es aber auf etwas reduzieren müsste, so hängen die meisten meiner Erinnerungen an unserer Fähigkeit als Klasse, Spaß und Blödeleien die größtmögliche Bühne zu geben, während die schulische Leistung ausgesprochen gut war. Diesen hervorragenden Umgang pflegten wir aber nicht nur innerhalb der Klasse, sondern auch mit unseren Lehrerinnen und Lehrern. Das äußerst humorvolle Verhältnis machte das Miteinander locker und den Unterricht definitiv interessanter (Ja, mit flüssigem Stickstoff den Physiksaal zu putzen, ist ziemlich lustig). Und obwohl wir eine reine Burschen-Klasse waren, legten wir besonderen Wert auf unser Klassenzimmer. So waren wir wahrscheinlich die erste Klasse der HTL Braunau mit fix montierter Surround-Anlage, Adventkranz und Christbaum. Dass da manchmal die Hausordnung wohlwollend interpretiert werden musste, versteht sich vielleicht von selbst. Schlussendlich waren es aber sogar die Lehrkräfte, die uns bei unseren Vorhaben beispielsweise mit zusätzlichem Christbaumschmuck unterstützten. Neben dieser Gemeinschaft waren für mich aber auch definitiv mein Mitwirken in der HTL-Big Band und die Reise nach China ganz besondere Highlights.

htl up to date: Du warst auch nach deiner Matura öfter an der HTL, unter anderem als Vertreter deiner Studienrichtung an der FH Oberösterreich bei der Studieninformationsbörse. Wie ging deine Ausbildung nach der HTL Braunau weiter?

Michael Rockenschaub: Da mir schon zu HTL-Zeiten die Arbeit während der Praktika und als geringfügig beschäftigter Web-Entwickler sehr viel Spaß machte, dachte ich unmittelbar nach der Matura eher über einen direkten Berufseinstieg nach. Während meines Zivildienstes erkannte ich jedoch, dass ich noch gerne etwas mehr lernen möchte und entschloss mich für ein Studium an der FH Oberösterreich am Campus Hagenberg. Von den in der HTL erworbenen Fähigkeiten habe ich dabei nicht nur während meines Bachelor-Studiums profitiert. Bis heute hilft mir der breitgefächerte Grundstock der HTL, Dinge besser zu verstehen und neue Lösungsansätze zu finden. Nach dem Bachelor-Programm absolvierte ich mein Masterstudium am Department for Mobility & Energy im Fachbereich Mobile Computing, welches ich letztes Jahr - nach einem Semester an der University of Skövde in Schweden - erfolgreich abschließen konnte.

An die HTL komme ich immer wieder gerne. Es freut mich, dass der Kontakt nach sieben Jahren immer noch besteht, ich bei Workshops meine Erfahrungen aus der Praxis an die Schülerinnen und Schüler weitergeben kann oder als Teil der Big Band-Familie ab und zu das eine oder andere Lied mitspielen darf.

htl up to date: Erzähle uns bitte mehr über deine Erfahrungen im Ausland.

Michael Rockenschaub: Meine erste kleine Auslandserfahrung konnte ich schon während meiner HTL-Zeit in Form eines Praktikums in München sammeln. Auch wenn München vom Innviertel gar nicht so weit weg ist, fühlte es sich für mich ganz ohne gratis Handy-Roaming und WhatsApp schon als eine ziemliche Distanz an. Am Ende meines Bachelor-Studiums habe ich dann erstmalig den deutschen Raum verlassen und einige Monate in London verbracht, wo ich hauptsächlich an einer mobilen Bestell-App für eine der weltgrößten Pizza-Ketten gearbeitet habe. Den vorerst letzten Zwischenstopp legte ich - glücklicherweise noch kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie - für ein halbes Jahr in Schweden ein.
Jeder dieser Aufenthalte hat mich in seiner ganz eigenen Art und Weise geprägt. Man sammelt so viele neue Erfahrungen und lernt Dinge, die einem keine Ausbildung der Welt beibringen könnte. Das beginnt mit der Sprache, endet aber definitiv nicht mit der Erweiterung des eigenen Horizonts durch das Kennenlernen anderer Kulturen. Für meine Tätigkeit als Rettungssanitäter war es beispielsweise auch richtig interessant, jeweils einen Tag mit der Londoner und der schwedischen Rettung zu verbringen. Man kommt also mit unzähligen neuen Eindrücken nach Hause, die einem sowohl persönlich als auch beruflich viel bringen, und hat auf einmal Freunde in der ganzen Welt. Ich kann es nur jedem empfehlen, zumindest einmal seine Komfortzone zu verlassen, um eigene Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

htl up to date: Du bist begeisterter Musiker, engagierst dich ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Wie gestaltest du deine Freizeit?

Michael Rockenschaub: Die Gestaltung meiner Freizeit hing in den letzten Jahren sehr stark von meinem jeweils aktuellen Aufenthaltsort ab. Schon seit meiner Kindheit war ich Teil vieler Vereine und verbrachte die meiste Zeit mit Sport und Musik - später engagierte ich mich auch in einer jungen Gruppierung zur Mitgestaltung meines Heimatortes Maria Schmolln. Mit meinem Umzug nach Hagenberg und den Auslandsaufenthalten wurde das verständlicherweise etwas weniger, dennoch konnte ich den Kontakt halten und spiele nach wie vor Trompete bei der Ortsmusik. Seit knapp acht Jahren bin ich außerdem Rettungssanitäter beim Roten Kreuz, wo ich in meiner zusätzlichen Tätigkeit als Praxisanleiter angehende Sanitäterinnen und Sanitäter während ihrer Ausbildung unterstütze. Im Ausland nutze ich meine Freizeit gerne, um das eigene Land und die umliegenden Länder besser kennenzulernen, suche den Kontakt zu anderen Kulturen und liebe es, mich durch die unterschiedlichen Küchen zu probieren. Als Ausgleich zu meinem Bürojob treffe ich mich auch gerne mit Freunden und versuche mich viel zu bewegen, sei es am Tennisplatz, am Rad oder bei einem Waldspaziergang. Wenn es die Zeit zulässt, schaue ich aber mittlerweile auch gerne einfach mal einen Film oder lese ein Buch. Langweilig wird mir jedenfalls nie. ;-)

htl up to date: Gemeinsam mit deinem Kollegen Fabian Hurnaus hast du die App „Digitaler Impfpass“ auf den Weg gebracht. Wie kam es dazu? Welche Ziele verfolgt die App? Gibt es von offizieller Seite eine Rückmeldung zu eurer App? Könnte sie als offizieller Impfausweis dienen?

Michael Rockenschaub: Die Idee zum Digitalen Impfpass, einer App zur Verwaltung der eigenen Impfungen am Smartphone, bestand schon einige Jahre und entstand aus der Beobachtung heraus, dass der traditionelle Papier-Impfpass unübersichtlich, fehleranfällig und generell unpraktisch ist. So kennt Umfragen zufolge ein Großteil der österreichischen und der deutschen Bevölkerung ihren nächsten Impftermin nicht, versteht die Einträge im Impfpass nicht oder findet ihn gar nicht mehr. Wir sind überzeugt, dass auch fest etablierte Prozesse wie dieser digitalisiert werden können, immer mit dem Ziel, einen Mehrwert für den Nutzer und für uns als Gesellschaft zu schaffen.
Fabian und ich kennen uns aus unserer Studienzeit und haben schon sehr bald unser gemeinsames Interesse für die

Seit 80 Jahren höchst erfolgreich am Weltmarkt

Sägetechnik • Frästechnik • Schienentechnik • Werkzeugtechnik

Wir erweitern unseren Betrieb und suchen

Inbetriebnahmetechniker (m/w)
Maschinenbautechniker (m/w)
Elektrobetriebstechniker (m/w)
CNC-Fräser (m/w)

Mehr Jobs und genauere Informationen unter **www.linsinger.com**

LINSINGER
www.linsinger.com
bewerbung@linsinger.com

Follow us!

lmaschinenbau
linsingeraustria
linsinger_maschinenbau
linsinger-maschinenbau-gmbh

Entwicklung neuer Lösungen im medizinisch- gesundheitlichen Umfeld entdeckt. Den Digitalen Impfpass sehen wir als gemeinnütziges Vorreiter-Projekt, um zu beweisen, dass Digitalisierung im Gesundheitswesen einen Mehrwert bringt und jedem Menschen zugänglich gemacht werden soll. Aufgrund der aktuellen medialen Berichterstattung ist es uns aber auch wichtig zu betonen, dass wir weder die aktuelle Covid-19-Situation explizit thematisieren, noch ob und wann sich jemand impfen lassen soll. Wir stellen ein verbessertes Werkzeug zur Verfügung und möchten gleichzeitig ein Bewusstsein für das Thema Immunisierung schaffen. Dafür ist übrigens nicht immer zwingend eine Impfung notwendig. Von offizieller Seite haben wir bis dato noch keine Rückmeldung erhalten, können uns aber sehr gut vorstellen, einen Beitrag zu einem ganzheitlichen Digitalisierungskonzept zu leisten. So wäre eine Anbindung des Digitalen Impfpasses an das zentrale Impfregister der Republik Österreich ein richtiger Schritt, um den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile zugänglich zu machen. Dann könnte der Digitale Impfpass auch als offizieller Impfausweis dienen. Diese Diskussion stellt sich aber erst seit der aktuellen Pandemie, in Folge derer sich die Anforderungen an einen Impfpass etwas verändert haben. Uns ist jedenfalls wichtig, den Menschen eine Plattform zu bieten, um Impfungen einfach, übersichtlich und sicher verwalten zu können. Dabei spielt nicht nur die Verwaltung der eigenen Impfungen und jener von pflegebedürftigen Angehörigen eine wichtige Rolle, sondern auch die automatischen Impferinnerungen auf Basis der österreichischen Impfempfehlung. Dafür entwickeln wir den Digitalen Impfpass kostenlos in unserer Freizeit. Sollte uns auf diesem Weg jemand unterstützen wollen, würden wir uns über eine Spende oder eine positive Bewertung im Apple App Store und auf Google Play sehr freuen.

htl up to date: Was würdest du unseren Schülerinnen und Schülern gern mit auf den Weg geben? Was war in deinem Werdegang besonders wichtig? Worauf möchtest du keinesfalls verzichten?

Michael Rockenschaub: Egal wo einen das eigene Leben hinführt, man sollte nie vergessen, woher man kommt und wer einen auf diesem Weg unterstützt hat. Es ist nicht immer alles selbstverständlich im Leben, umso wichtiger ist es, auch in unserem Bereich nachzudenken, was moralisch richtig und ethisch vertretbar ist. Ganz wichtig: Seid neugierig und hinterfragt Dinge. Holt euch die Meinung anderer, glaubt aber nicht alles, was euch jemand sagt. Sucht euch Leute, denen ihr vertraut und die bereit sind, ehrliches und konstruktives Feedback zu geben - diese Leute werden euch ungemein helfen. Während der Ausbildung hat mir geholfen, viel Wert auf das Verständnis von Grundlagen zu legen und sprichwörtlich auch mal über den Tellerrand hinaus zu blicken. Unsere Branche ändert sich so schnell, wenn man aber die Grundlagen beherrscht, kann man die meisten Dinge recht schnell selbst lernen. Persönlich würde ich keinesfalls auf meine Auslandserfahrungen und die Zeit mit den neu gewonnenen Freunden aus Hagenberg verzichten wollen. Oft warten die wirklichen besonderen Momente erst außerhalb der Komfortzone.

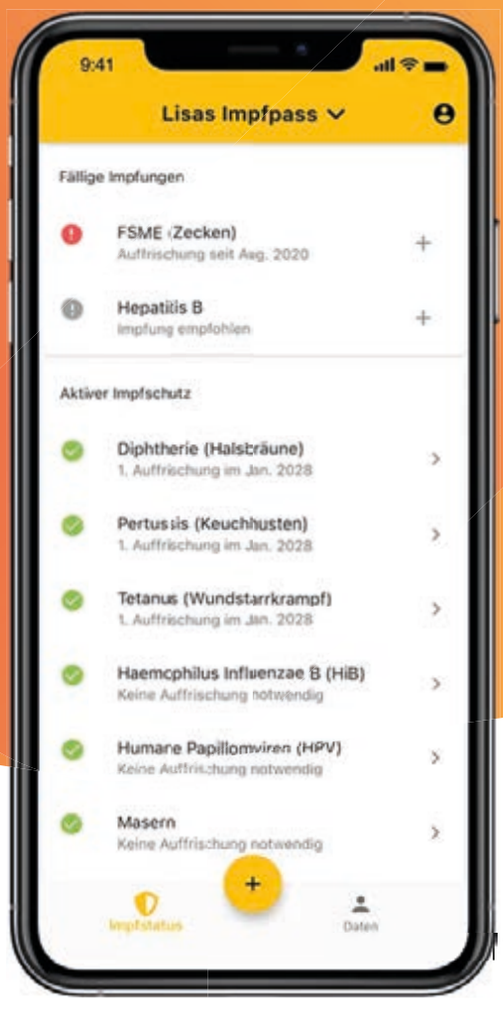
htl up to date: Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft. Wir freuen uns schon darauf, dich bald mal wieder an der HTL Braunau begrüßen zu dürfen.

DEIN
IMPFPASS AM
SMARTPHONE

FÜR ANDROID & IPHONE

www.digitaler-impfpass.at

Mit dem Digitalen Impfpass einfach, übersichtlich und sicher alle Impfungen am Smartphone verwalten.



Einsatz in Uganda

Bruno Plunger und Jakob Pichler waren von 4. Februar bis 5. März erneut in Uganda, um drei Projekte in der Umsetzung zu begleiten. Sie haben vor allem organisatorische Aufgaben erledigt und die Projektbeteiligten geschult. Die Initiative Eine Welt unterstützt gemeinsam mit der ARGE Schulpartnerschaft die Ngetta Girls Primary School. Weitere Projekte der Schulpartnerschaft sind die nachhaltige Holzbewirtschaftung und ein fahrbares Sägewerk für die Region Lira und Gulu.

Die Ngetta Primary School wird vom Orden „Little Sisters of Mary Immaculate of Gulu" geführt und bietet 1084 Schülerinnen im Alter von 6 bis 13 Jahren eine Ausbildungsmöglichkeit. 75 Schülerinnen sind blind, 225 schwer sehbehindert, die restlichen sind Waisenkinder, eine größere Anzahl ist mit HIV infiziert oder leidet an anderen körperlichen Beeinträchtigungen. Damit gerade diesen gehandicapten Mädchen geholfen werden kann, ist kaum Schulgeld zu bezahlen, daher können nicht einmal die laufenden Kosten des Schulbetriebs abgedeckt werden. Zudem muss die Schule weitgehend wiederaufgebaut werden, da sie zwischen 1987 und 2006 von Militär und Rebellen weitgehend zerstört wurde. Um den Schülerinnen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen, muss in die schulische Infrastruktur investiert werden:

- Sicherheit: Die fehlende Einzäunung des Schulgebäudes stellt für die Schülerinnen ein enormes Sicherheitsrisiko dar.
- Hygiene: Viele Krankheiten, im Extremfall Cholera und Typhus, entstehen durch die katastrophale Toiletten- und Trinkwasserversorgung.
- Schulmöbel: Für einen Großteil der Schülerinnen gibt es keine Schulmöbel.
- Ernährung: Ein Mahlwerk für Mais zur Herstellung von Polenta würde die laufenden Kosten für die Schule erheblich senken.
- Energieversorgung: Mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage soll die Schule elektrifiziert werden.

Das zweite Projekt, das die ARGE Schulpartnerschaft unterstützt, ist der Aufbau einer nachhaltigen Holzbewirtschaftung. Die Tischlereiwerkstätte der Brother Konrad School, die mit Unterstützung des Landes OÖ errichtet werden konnte, ist in Vollbetrieb und hat schon viele Projekte umgesetzt. Zum Beispiel wurden die Bänke für die Kathedrale in Lira gefertigt. Im Rahmen der gemeinsamen Reflexion wurden der nicht unbeträchtliche Holzbedarf der Werkstätte und die fortschreitende Holzknappheit in Lira und Umgebung thematisiert. Daraus entstand die Idee, den Holzverbrauch durch Wiederaufforstung auszugleichen. Gemeinsam mit der Brother Konrad School und der NGO „Array of Hope" soll nun ein nachhaltiger und ökologischer Betrieb der Tischlereiwerkstätte organisiert werden. Um das zu ermöglichen, wurde ein Grundstück erworben, bis Juli 2021 sollen 8.000 Setzlinge gepflanzt werden. Im Mai werden ein Brunnen und ein Haus mit Sanitäranlagen errichtet. Dieses Projekt soll eine Vorbildwirkung für die lokale Bevölkerung erzielen und aufzeigen, welche wichtigen Schutzfunktionen ein gesunder Wald für Klima, Grundwasser und Boden hat. Um das zu erreichen, werden sowohl die politisch Verantwortlichen als auch die lokalen Bauern in das Projekt miteinbezogen.

Das dritte Projekt, um das sich Bruno Plunger und Jakob Pichler gekümmert haben, ist das fahrbare Sägewerk für Lira und Gulu. Da es im Norden von Uganda kaum Sägewerke gibt, werden die benötigten Hölzer mit Kettensägen geschnitten, was ökologisch sehr bedenklich ist. Durch das verwendete Öl werden Trinkwasser und Böden stark verseucht, zudem entsteht beim Schneiden mit Kettensägen ein extrem hoher Holzverlust von bis zu 50 Prozent, was die Produktion verteuert und Ressourcen verschwendet.

Ein transportables Bandsägewerk, das direkt vor Ort das benötigte Bau- und Möbelholz schneiden kann, würde das Problem mit der Trinkwasser- und Bodenverseuchung eliminieren und die Holzausbeute läge bei 90 bis 95 Prozent. Das mit dem Bandsägewerk geschnittene Holz hat sehr hohe Maßgenauigkeit und der Verlust ist dank der geringen Schnittbreite äußerst gering. Alle weiteren Arbeitsschritte werden damit vereinfacht und das Material kann ressourcenschonender und kostengünstiger verarbeitet werden.

Das transportable Sägewerk soll in die bestehende Tischlereiwerkstätte in der Brother Konrad School in Lira integriert werden. Es wird von geschultem Fachpersonal bedient und gewartet und kann angemietet werden. Die staatlichen Stellen haben ein großes Interesse daran, dass kein Holz mehr mit Kettensägen aufgearbeitet wird, aber aufgrund fehlender Gerätschaften ist es der Regierung bis heute nicht möglich, diese Praxis zu verbieten. Durch Realisierung des Projektes wird es der Regierung möglich gemacht, das Schneiden von Bau- und Möbelholz mit Kettensägen nicht mehr zu erlauben.

Wenn Sie uns bei der Umsetzung dieser Projekte finanziell unterstützen möchten, können Sie das mit einer Spende auf das folgende Konto gerne tun: AT94 2040 4066 0500 0062
Die Kennworte für die jeweiligen Projekte sind: Ngetta, Sägewerk oder Aufforstung.
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung der vorgestellten Projekte.

CONVERTING CHALLENGES
INTO SOLUTIONS

GINZINGER
electronic systems

```
if (talented == true &&
  ambitious == true &&
  motivated == true)

{
  apply_for_job
  ("http://www.ginzinger.com");
}
```

Nähere Informationen findest du unter
www.ginzinger.com

kununu
TOP COMPANY
www.kununu.com
VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

An der Schnittstelle zwischen Biologie und Technik

Dr.in Stefanie Berger, BSc, MSc forscht im Bereich Molekularbiologie und Neurowissenschaften. Im Interview erzählt die Absolventin der HTL Braunau über ihre akademische Karriere, ihre Forschungsinteressen und ihren Einstieg in den Pharmabereich.

htl up to date: Du hast 2009 an der HTL Braunau im Bereich Bionik maturiert und danach in Salzburg Biologie studiert. Was waren deine Gründe für einen Einstieg in Biologie? Was interessiert dich an diesem Fach?

Stefanie Berger: Um ehrlich zu sein waren meine Interessen so breit gestreut, dass mir die Entscheidung nach der Studienrichtung absolut nicht leichtfiel. Die Tierwelt sowie die Natur als Ganzes faszinieren mich seit meiner frühen Kindheit und ich entschloss mich schlussendlich, diese Richtung einzuschlagen. Ich musste an der Universität Salzburg eine Aufnahmeprüfung absolvieren, da wir damals noch keinen Biologie Unterricht in der HTL hatten. Obwohl ich die Aufnahmeprüfung anfangs als extrem herausfordernd empfand, verstärkte diese mein Interesse an der Biologie nur noch mehr und bereitete mich sehr gut auf das kommende Studium vor.
Die Frage, was mich am meisten an der Biologie interessiert, ist schwierig zu beantworten, da ich alle biologischen Prozesse äußerst spannend finde. Sie sind allgegenwärtig und bestimmen unser tägliches Leben mehr als uns oft bewusst ist.
Mein (biologisches) Lieblingszitat ist: „Biology gives you a brain. Life turns it into a mind. " – dieses Zitat von Jeffrey Eugenides beschreibt das Gebiet, welches wohl mein größtes Interesse weckt – die Neurowissenschaft. Es begleitet mich bereits seit Beginn meiner Forschungsarbeit und es fasziniert mich immer wieder aufs Neue, wie schön er damit den Grundsatz der Verhaltens- und kognitiven Neurowissenschaften beschreibt. Das Zusammenspiel von Genetik, Physiologie und Umwelt prägt unser Verhalten und unsere Lernprozesse. Nicht nur auf unsere menschliche Gesellschaft wirken täglich unzählige Faktoren ein, die das Verhalten beeinflussen, auch Tiere sind von sozialen, sowie physischen Herausforderungen in ihrer Umgebung betroffen. Meine Motivation, dieses faszinierende Gebiet der Verhaltensbiologie zu studieren, begann schon früh im Bachelorstudium, als ich an einem Vortrag über Empathie und die Gleichheit aller Lebewesen von Jane Goodall teilnahm.

htl up to date: Du bist nach dem Bachelor in Salzburg an die Uni Wien gewechselt und hast dich dort sowohl im Rahmen deiner Master- als auch deiner Doktorarbeit intensiv mit den Themen mütterliches Fürsorgeverhalten, Immunaktivierung und Depression beschäftigt und beschreibst dein Arbeitsgebiet

mit „Forschung zum neurobiologischen Mechanismus psychiatrischer Erkrankungen". Was waren deine Forschungsinteressen und wie könnte man deine Ergebnisse zusammenfassen?

Stefanie Berger: Genau, die Basis meiner biologischen Ausbildung wurde mit dem Bachelorstudium an der Paris Lodron Universität Salzburg gelegt, wo ich einen sehr guten Einblick in alle großen Bereiche der Biologie erhalten habe. An der Universität Wien vertiefte ich mein Wissen und spezialisierte mich im Bereich der molekularen Neurowissenschaft.
Während meiner Masterarbeit forschte ich rund um das Thema „mütterliche Immunaktivierung" und der schädlichen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Nachkommen im späteren Leben, zum Beispiel habe ich mich damit auseinandergesetzt, welche Auswirkungen eine Infektion durch ein Virus während der Schwangerschaft hat. Ich untersuchte das mütterliche Fürsorgeverhalten, die Entwicklung der Gehirne der Nachkommen, sowie deren Geninformation.
Eine interessante Erkenntnis dieser Forschung war unter anderem, dass die Fürsorge einer Mutter nach einer Erkrankung in der Schwangerschaft abnimmt. Die mangelnde mütterliche Fürsorge wirkt sich wiederum negativ auf die neuronale Entwicklung der Nachkommen aus, welches einherging mit depressionsartigem Verhalten im erwachsenen Alter, was auch nach zwei Generationen noch nachzuweisen war!
Auch meine Doktorarbeit im Bereich der Verhaltensbiologie und Neurowissenschaften absolvierte ich an der Medizinischen Universität Wien, wo ich durch die Zusammenarbeit mit einem Labor der Icahn Medical School of New York zu dem Thema einer Stoffwechselerkrankung namens „Akut intermittierende Porphyrie" kam. Diese Erkrankung ruft neben den physiologischen Beschwerden auch psychologische Störungen hervor. Aufgrund der Seltenheit wird die Krankheit wenig erforscht und somit wird auch den Patienten (meist Kindern) nur wenig geholfen, daher ist es umso wichtiger, dass sich vereinzelte Forschungsstätten für diese Menschen einsetzen, welche ein Leben lang nach einer Diagnose und Behandlung suchen.
Kurz zur Erklärung: Die akut intermittierende Porphyrie (AIP) ist eine angeborene Stoffwechselerkrankung, bei der ein biochemischer Stoffwechselweg durch eine vererbte Mutation beeinträchtigt ist. Die Symptome umfassen Schmerzen, Bewegungsstörungen bis hin zu psychischen Belastungen. Durch umfangreiche Analysen kamen wir einer Komponente näher, welche für die Ursache der Symptome verantwortlich sein könnte: die Kernkraftwerke der Zelle (die Mitochondrien) liefern weniger Energie, wodurch es zu neuronalen Defiziten kommt und somit ein pathogenes Verhalten hervorgerufen werden kann.

htl up to date: Psychische Erkrankungen sind weltweit im Focus, die Fallzahlen in diesem Bereich nehmen, gerade auch in Corona-Zeiten, deutlich zu. Welche Erkenntnisse aus der Biologie findest du in diesem Zusammenhang als besonders wichtig? Sind psychiatrische Erkrankungen genetisch „angelegt"?

Stefanie Berger: Das Thema „psychische Erkrankungen" ist mir ein Herzensthema, auch wenn ich nicht mehr in diesem Bereich tätig bin, versuche ich durch ehrenamtliche Arbeit mit tiergestützter Therapie jenen Menschen zu helfen, welche von der Gesellschaft meist als „schwach", „verrückt", oder so ähnlich bezeichnet und diskriminiert werden. Menschen mit beispielsweise einer Depression haben genauso Behandlungsbedarf wie welche mit Grippe und sind nicht „schwächer". Deren Gehirn geht mit Umwelteinflüssen anders um und meist liegt eine chemische Inbalance an Botenstoffen im Gehirn vor, was zu einer psychischen Erkrankung führen kann. Dieses Thema sollte viel transparenter und toleranter behandelt werden, denn jeder Fünfte (laut WHO) ist betroffen und alle 40 Sekunden begeht weltweit ein Mensch Suizid (laut der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.).
Ja, psychische Erkrankungen können zu einem gewissen

Teil vererbt werden, wobei nach neueren Erkenntnissen die Epigenetik eine Rolle spielt: das Zusammenspiel aus Genetik und Umwelt. Die Regulation von bestimmten Genen kann durch Umweltfaktoren (wie sozialer Druck, Tageslicht etc.) verändert werden, was wiederum das Verhalten beeinflusst. Ein weiterer Hauptfaktor ist Stress. Durch Stress wird eine bestimmte „Verbindung" zwischen Gehirn und Körper (die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse) aktiviert, welche für die Ausschüttung von Cortison (Stresshormon) verantwortlich ist. Hierbei werden unter anderem Emotionen, Sexualität, Immunsystem und Verdauung geregelt. Eine Störung dieser Achse kann verheerende Folgen auf unser Verhalten haben.

htl up to date: Schwere psychische Erkrankungen und insbesondere psychiatrische Krankenhausaufenthalte sind für die Betroffenen oft belastend und leider auch stigmatisierend. Welche Forschungsschwerpunkte findest du im Bereich der psychischen Erkrankungen besonders wichtig? Wird es in diesem Bereich in den nächsten Jahren wesentliche Fortschritte bei der Behandlung geben?

Stefanie Berger: Die wissenschaftliche Forschung ist hier sehr dynamisch. Mit jedem Monat und jedem Jahr werden wir hier Fortschritte sehen und die Diagnosen sowie Behandlungen werden sich verbessern.
In den letzten Jahren hat man sich entfernt von der pauschalen Diagnose und Therapie von psychischen Störungen wie „Depression" oder „Schizophrenie" und behandelt nun einzelne Symptome und therapiert die Ursache von sogenannten komorbiden Nebenerkrankungen (wie z.B. Krebs).
Ein weiterer Meilenstein für therapeutische Zwecke könnte die Genschere (CRISPR/Cas9) sein. Diese könnte gezielt genregulatorische Faktoren beeinflussen und somit bei der Behandlung von neuropsychiatrischen Erkrankungen helfen.
Auch die transkraniale magnetische Stimulation hatte einen neuen Durchbruch. Die vorläufigen Daten der Stanford University, bei welcher die Patienten erhöhten Dosen magnetischer Stimulation, ausgesetzt sind, zeigen große Erfolge in der Behandlung von schweren Depressionsfällen.
In den letzten Jahren wurde auch vermehrt das Thema der alternativen Behandlungsmethoden, abseits der Schulmedizin, erforscht, wo Behandlungsfortschritte mit Sport, Yoga, Meditation, Schlafmanagement u. ä. erzielt werden (z.B. University of California, India).
Leider ist die Welt aufgrund von SARS-CoV2 zum Stillstand gekommen, meine ehemaligen Arbeitskollegen forschen noch immer weiter, jedoch gilt es sich jetzt an strenge Raum- und Gebäuderegelungen zu halten und daher verlangsamt dies den Forschungsprozess.
Berichten zufolge gehen viel weniger Menschen zum Arzt und die Diagnose von Krebs und anderen Erkrankungen ist 2020 massiv gesunken, da die Angst vor der Ansteckung mit SARS-CoV2 größer ist als Schmerzen und andere Symptomatiken.

htl up to date: Du bist nach Abschluss deiner Doktorarbeit in den Bereich der Biotechnologie gewechselt und arbeitest seit Herbst 2020 beim Pharma-Konzern Pfizer als Validierungsspezialistin im Bereich Computerisierter Systeme und Prozessleitsysteme. Wie kann man sich diese Tätigkeit vorstellen und was gefällt dir an dieser Arbeit besonders?

Stefanie Berger: In der wissenschaftlichen Forschung (in Österreich) zu arbeiten ist keineswegs ein Zuckerschlecken. Ein Grund hierfür ist die stark begrenzte finanzielle Förderung. Da müssen Anträge über Anträge geschrieben werden, welche großteils leider abgelehnt werden und ohne finanzielle Stütze kann es keine (gute) Forschung geben. Aufgrund der vielen Hürden, die einem gestellt werden, und für mein eigenes Seelenwohl, habe ich beschlossen, die Wissenschaft (vielleicht auch nur vorübergehend) zu verlassen.
Pfizer gehört zu den wenigen Firmen/Konzernen, welche sich für Patienten mit seltenen Erkrankungen einsetzen und wo der Patient WIRKLICH im Vordergrund steht, daher fiel meine Wahl auf diese Firma. Ich fand das Thema der Validierung sehr interessant, da es einige Gemeinsamkeiten

Join our Team of Superheroes!

jobs.atsautomation.com

Sie erwarten mehr von Ihrem Job? Bei uns lernen Sie die Automatisierung nicht nur in Teilbereichen kennen, sondern in ihrer ganzen Breite.

Der Name **Process Automation Solutions** steht für innovative, individuelle und zukunftssichere Automatisierungslösungen in der Prozess-, Fertigungs- und Automobilindustrie: Komplettlösungen aus einem Guss – ohne Schnittstellen, für einen sicheren und reibungslosen Produktionsablauf. Bei uns machen Menschen den Erfolg. 1.410 Mitarbeiter an 60 Standorten im In- und Ausland setzen sich mit ihrem Know-how und ihrer Kreativität für die gemeinsame Sache ein.

Sie bringen mit:
Kenntnisse in der Mess- und Regeltechnik, Elektrotechnik, Roboterprogrammierung oder Informatik, ergänzt durch Kommunikationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Das passt zusammen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Jobportal.

Process Automation Solutions GmbH
Niederlassung Burghausen
Piracher Straße 38
84489 Burghausen
Tel. +49 (0)8677 9682-0
www.pa-ats.com

PROCESS AUTOMATION SOLUTIONS
an ATS company

zum Doktorat und zu meiner technischen Ausbildung gibt. In unserer Validierungsabteilung geht es darum, neue Objekte (z.B. Analysengeräte, Software, etc.) in unser bestehendes Verfahren zu implementieren und dabei jegliches Risiko für das Produkt und folglich den Patienten zu minimieren. Die Risikoanalyse ist daher maßgebend, um ein sicheres Produkt (für den Patienten) zu gewährleisten. Pfizer in Österreich ist (unter anderem) spezialisiert auf die Impfstoffherstellung von FSME (Zecken) und NeisVac (Meningokokken), durch ihre Expertise haben sie sich auch mit BioNTech zusammengeschlossen um den Corona Impfstoff (BNT162b2) herzustellen.
Ich gebe offen zu, dass ich anfangs der Pharmaindustrie skeptisch entgegengetreten bin, jedoch hat mich Pfizer eines Besseren belehrt. Die Führung dieses Konzerns hat wirklich das Wohl des Patienten im Focus, Transparenz ist ein wesentliches Anliegen und besonders herausragend finde ich die freundschaftliche Atmosphäre. Man trifft selten auf so einen netten und kompetenten Betrieb, in dem kein Konkurrenzkampf herrscht, man jederzeit die erbetene Hilfe bekommt und die Führungskräfte immer ein offenes Ohr haben.

htl up to date: Wenn du HTL Absolventinnen und Absolventen bzw. generell Maturantinnen und Maturanten Tipps bezüglich eines Studiums geben sollst, welche Ratschläge sind in deinen Augen besonders wichtig?

Stefanie Berger: In meinem ersten Tipp geht es um die Wahl des Studiums. Ich habe mich damals rein aus Interesse für Biologie inskribiert, jedoch sollte man sich auch mit dem zukünftigen Arbeitsmarkt auseinandersetzen. Beides ist wichtig, um am Ball zu bleiben. Das Fach sollte selbst nach großen Lernphasen noch Spaß machen und Interesse wecken UND man sollte auch Chancen auf einen Job haben. Jedoch darf man sich auch mal etwas trauen und falls das Erststudium doch nicht die richtige Wahl gewesen ist, dann sollte man vor einem Zweitversuch in einem anderen Fach nicht zurückschrecken.
Weiters finde ich, dass nicht jeder studieren muss! Mit der HTL Matura oder dem Fachschul-Abschluss hat man bereits eine sehr gute Ausbildung hinter sich. Man kann ohne akademischen Abschluss genauso erfolgreich sein mit viel Fleiß und Motivation, und es gibt viele andere Ausbildungswege als die Universität oder Fachhochschule, doch das wurde mir auch erst später bewusst!
Für das Studium und euren Ausbildungsweg sage ich euch: „Lasst euch nicht beirren, bleibt euch treu und seid selbstbewusst!“ Es wird Zeiten geben, wo ihr eine Prüfung nicht schaffen werdet oder ein Professor an eurem Können zweifelt, wenn ihr jedoch für dieses Fach brennt, dann verfolgt euer Ziel und gebt euch nicht auf! Es ist ein Aberglaube, dass das Studentenleben NUR aus Spaß besteht, es steckt auch viel Arbeit dahinter, ABER es ist wirklich eine der schönsten Zeiten im Leben und ihr solltet diese genießen!
Oft wichtiger als ausgezeichnete Noten sind die Skills, welche ihr euch während eurer Ausbildung (HTL, Studium, Fachschule etc.) aneignet. Problemstellungen analytisch zu lösen, Versuchsexperimente zu gestalten, selbständig in der Praxis Hand anzulegen, Projekte zu managen, Berichte zu erstellen, Präsentationen zu führen und proaktiv zu sein, ist nicht nur wichtig im Studium, sondern auch essentiell für die Arbeitswelt.

htl up to date: Du hast im vergangenen Jahr das zehnjährige Maturajubiläum gehabt. Welche Erinnerungen verbinden dich mit deiner Zeit an der HTL Braunau? Würdest du wieder eine HTL-Ausbildung machen und wenn ja, wieso?

Stefanie Berger: Ich erinnere mich sehr gerne an unsere zehnjährige Maturafeier, sie war großartig! Besonders toll fand ich es, Christian Zöpfl, unseren „Klassenpapa“, wieder zu sehen!
Ich habe eigentlich (fast) nur schöne Erinnerungen an die HTL! Die Schulzeit war aber nicht immer leicht für mich, ich musste in manchen Fächern mehr lernen als manch anderer. Durch die einzigartige Gemeinschaft und den starken Zusammenhalt in unserer Klasse habe ich sehr viele schöne Momente erlebt!! Besonders hervorheben möchte ich auch das NICHT hierarchische Schüler-Lehrer Verhältnis, es war ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe.
Da ich anfangs nicht 100% überzeugt war, ob die HTL die richtige Wahl ist (aufgrund meiner Interessen abseits der Technik), traue ich mich im Nachhinein zu behaupten, dass die Ausbildung der HTL Braunau wohl zu den besten des Landes gehört und ich froh bin, diese Entscheidung getroffen zu haben. Daher kann ich wirklich jedem einzelnen Jugendlichen die HTL Braunau wärmstens empfehlen!! Mit der HTL-Ausbildung wird mir eine Tür in Richtung Technik offen gehalten - ich bin nicht nur Biologin und Forscherin, sondern auch Technikerin. Das technische Verständnis hat mir in meinem Leben schon oft weitergeholfen und ist für mich unerlässlich geworden!

htl up to date: Danke für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

Stefanie Berger: Ich danke euch auch ganz herzlich für die tolle Möglichkeit!

BUILDING CONFIDENCE.

VERTRAUEN SCHAFFEN,
UM LEBEN ZU SCHÜTZEN

Mit Sitz in Ranshofen ist AMST der weltweite Marktführer auf dem Gebiet der Flugmedizin. Piloten lernen mit AMST-Trainingsgeräten, wie man mit hohen Beschleunigungen, Sauerstoffmangel, räumlicher Desorientierung und Notsituationen richtig umgeht.

Wir sind laufend auf der Suche nach wissbegierigen Ingenieuren, die Wert auf eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit legen und in einem innovativen Hightech-Unternehmen durchstarten wollen.

AMST-SYSTEMTECHNIK GMBH
LAMPRECHTSHAUSENER STR. 63
5282 RANSHOFEN
CAREERS@AMST.AT
WWW.AMST.AT

• APTIV •

- Kollegiales Betriebsklima
- Attraktive Entlohnung und diverse Prämien
- Benefits wie Kantine, Gratis Obst, Ausflüge uvm.
- Individuelle Entwicklungs-möglichkeiten
- Onboarding - Exzellente fachliche Einschulung

Wir gestalten die Zukunft der Mobilität.

Werde Teil unseres Teams und bewirb dich:

Anja Friedl | +43 7742 4851 488
jobs.mattighofen@aptiv.com

Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH
Stallhofnerstraße 4 I 5230 Mattighofen
www.aptiv.com I +43 7742 4851-0

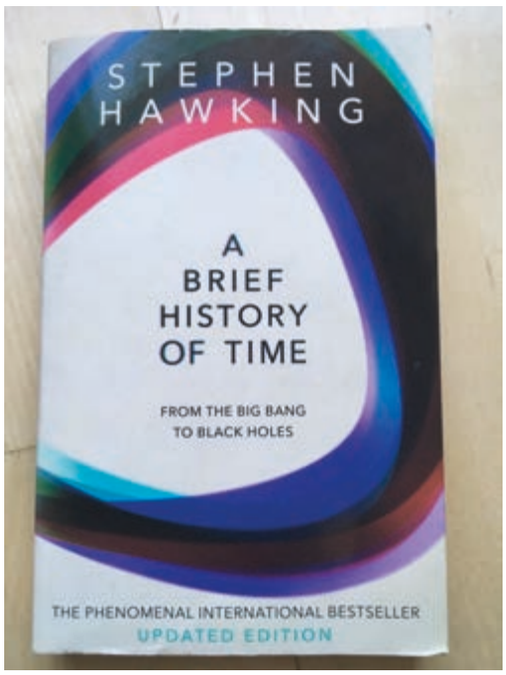
Rezension des Buches Eine kurze Geschichte der Zeit

Im Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ von Stephen Hawking werden die Zusammenhänge zwischen der Quantenmechanik, der Teilchenphysik und der Astronomie ausführlich und leicht verständlich beschrieben. Das Buch wurde mehr als 9 Millionen Mal in 40 verschiedenen Sprachen verkauft und gilt bis heute als eines der besten populärwissenschaftlichen Bücher weltweit.

Der Physiker Stephen Hawking erklärt zuerst die Geschichte der Wissenschaft. Von Galileo Galilei über Marie Curie bis Robert Oppenheimer werden die Anfänge der Physik und Mechanik beschrieben. Auch seine eigene Geschichte erzählt Hawking im Buch.

Das gesamte Werk dreht sich in erster Linie um die grundlegenden Teilgebiete der Physik und ihre Interaktion mit der Zeit. Zunächst beschäftigt sich Hawking mit dem Zusammenspiel von Raum und Zeit. Er zählt verschiedene Gravitationstheorien auf und erklärt ihre Wirkung an simplen Beispielen. In wenigen Worten beschreibt er die Friedmannschen Expansions-Gleichungen und das durch diese Formeln ausgelöste Umdenken der Menschen in Bezug auf das Universum.

In einem weiteren Kapitel lernt man die Unschärferelation kennen und verstehen. Außerdem zeigt Hawking mit einfachen Worten die Entstehung und Wirkung von schwarzen Löchern und erklärt diese anhand der String-



Theorie. Große Bedeutung wird auch den Wurmlöchern zugeschrieben, durch deren Hilfe man, zumindest in der Theorie, zeitreisen könnte. Er beschreibt die dimensionsabhängige Ansicht des Universums und befasst sich mit der Frage, wie man die Physik vereinheitliche könnte.

In meinen Augen ist das Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ ein Meisterwerk. Schon ab der ersten Seite erklärt Hawking das spannende Universum und gibt Einblicke in die hintersten Ecken der wichtigsten Theorien der Physik. Es regt die Liebe zur Wissenschaft bei vielen, wie auch bei mir, an und zeigt, dass alles ein berechenbares Phänomen der Natur ist. Er zeigt außerdem, dass es noch vieles zu entdecken gibt und dass ohne die Wissenschaft, die Menschen immer noch Angst hätten, am Ende der Welt runterzufallen.

Unsere Autor(inn)en

Fabian Schratz

PROMOTECH
completing innovations

Gestalte mit uns die Zukunft!

Wir erzeugen Steckverbindungen und Sensor-Gehäuse für die Automobilindustrie und sind **Weltmarktführer für Park-sensoren**. In unseren Produkten verbinden wir höchste Präzision und Wirtschaftlichkeit.

Gestalte die Technologien der Zukunft mit: Promotech ist Top-Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in der Region.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Alle Infos und Kontaktmöglichkeiten findest du unter **www.promotech.at**

Deine Vorteile

Promo-Lounge
Täglich frisches und gesundes Essen

Promo-Fit
Bleibe fit in unserem haus-internen Fitnessstudio

Promo-Class
Wir bieten Aus- und Weiter-bildungsmöglichkeiten

Promo-Care
Gutscheine, Ausflüge, Obst-körbe, und vieles mehr

Corona heilt (k)eine Umwelt–Wunde

Wir schreiben das Jahr 2019. Schüler gehen auf die Straße, sie protestieren. Sie wollen den Verwaltern unseres Landes ein Signal geben: Es ist nicht egal. Es ist nicht egal, wenn Inselstaaten vom Wasser verschluckt werden und unsere Gletscher erschreckend schnell schrumpfen. Jede Zeitung berichtet von den Anhängern der Fridays-For-Future–Bewegung. Zwei Jahre später protzt auf den Titelblättern unserer Zeitungen ein runder Ball mit eigenartigen Spitzen.

SARS-CoV-2 ist der Name unseres winzigen neuen Feindes, welcher das geschafft hat, was sich umweltbewusste Menschen in ganz Europa gewünscht haben: Die Umwelt atmet ein wenig auf. Ist ein Lockdown die Lösung aller Umweltprobleme?

Ruhig ist es geworden um uns, vor allem über uns. Wo früher einmal Reisende in riesigen Flugzeugen durch die Luft kutschiert wurden, herrscht Stille. Online-Meetings statt Geschäftstreffen und Balkonien statt Bräunen am Strand. Während man bei einer Zugfahrt von München nach Frankfurt für 17 kg CO2 verantwortlich ist, sieht es da beim Fliegen deutlich belastender aus. 140 kg CO2 sind dann auf dem eigenen Emissions-Konto, welches man für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt möglichst gering halten soll. Für ca. 5% weniger CO2 Emissionen sorgt die derzeitige Corona- Krise. Aber neben dem Fliegen sind auch andere Aspekte verantwortlich für die stärkste Reduktion von Treibhausgasen in der Geschichte der Menschheit.

Fast jeder spricht von einer heruntergekurbelten Wirtschaft. Auch der Wintertourismus scheint vom Aussterben bedroht zu sein. Viele Unternehmen weltweit stehen vor dem Konkurs, von kleinen Betrieben nicht zu sprechen. Weniger produzieren, Umwelt retten? Das ist (leider) nicht die Devise vieler Konzerne. Denn die Umwelt bedankt sich in dieser Hinsicht sehr wohl bei dem gefinkelten Virus. Der Strom-, Heißwasser- & Gasverbrauch sank dank der Krise in den USA und China. Man kann nur hoffen, dass bei Unternehmen der Fokus mehr auf das nachhaltigere Produzieren gerichtet wird und sie nicht wieder in alte Muster zurückfallen.
Aber nicht nur eine große Politikerin oder ein großer Politiker kann für

Unsere Autor(inn)en

Christina Reichinger

Veränderungen sorgen. Zum Glück können wir selbst entscheiden, wo wir Treibhausgase einsparen können. Sei es beim Wasser- oder Stromverbrauch oder beim Müll. Überall gibt es Möglichkeiten, den Alltag umweltfreundlicher zu gestalten. Sich bewusst zu werden, worin das bestellte Essen eingepackt ist und ob es Alternativen dazu gibt, sind die ersten Schritte. Man könnte sich auch einmal fragen, ob man wirklich 10 Paar Schuhe bestellen muss, um ein Paar zu behalten. Es ist leider wahr, aber oft kommt es den Unternehmen günstiger, Rücksendungen wegzuwerfen, als sie aufbereitet erneut zu versenden. Auch bei der Urlaubsplanung kann man in Zukunft so manche Fahrt umweltfreundlicher und oft auch unkomplizierter gestalten. Bei der Ernährung kann man auf Regionalität und Saisonalität achten und eine Reduktion von Lebensmitteln tierischen Ursprungs kann beim Kampf für eine gerechtere, umweltfreundliche Welt ebenfalls helfen.

Das Hinterfragen von bestimmten Verhaltensmustern und das Arbeiten in eine Richtung, die tragbarer für Mensch, Tier und den Planeten ist, ist eine Angewohnheit, die jeder in das eigene Leben integrieren kann. Eines ist klar: Die Corona- Krise hat uns zwar auf einen besseren Kurs geführt, aber nur eine freiwillige Umstrukturierung in der Welt kann uns langfristig helfen, das zu schützen, worauf wir jeden Tag stehen: unsere Erde.

Du hast gerade die HTL abgeschlossen oder stehst kurz davor? – Dann befindest du dich in der ebenso glücklichen wie kniffligen Situation, auswählen zu können:

KARRIERE HIER ODER KARRIERE DA?

Fragt sich, warum eigentlich nicht Karriere bei WINTERSTEIGER? – Immerhin entscheidest du dich damit für eine glasklare Zukunftsperspektive. Du wählst eine Aufgabe in einem internationalen Konzern mit allen daraus resultierenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Als globaler Marktführer in den drei völlig unterschiedlichen Geschäftsfeldern, erwarten dich bei WINTERSTEIGER nicht nur fachspezifische Herausforderungen, sondern auch interdisziplinäres Querdenken.

STARTE IM BEREICH:

- **Softwareentwicklung**
- **Konstruktion**
- **Anwendungstechnik**
- **Technische Dokumentation**
- **Produktmanagement und Vertrieb**
- **Elektrotechnik**

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

WINTERSTEIGER AG, Dimmelstraße 9, 4910 Ried i.I.
personal@wintersteiger.at, **www.wintersteiger.com/jobs**

Treat yourself - Home Workouts

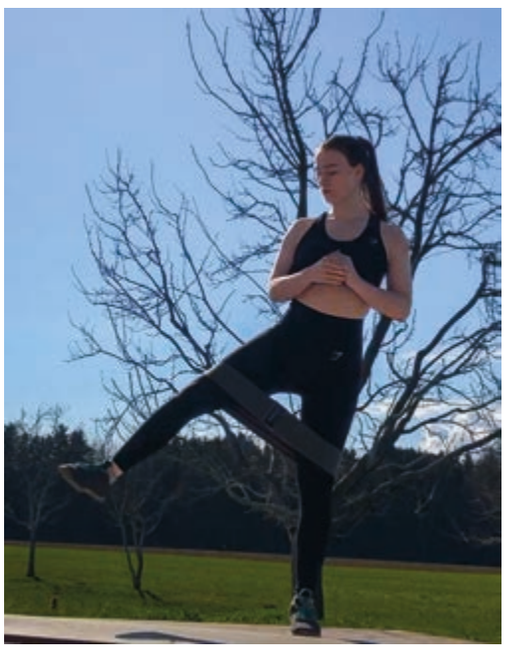
Morgens aufstehen, an Meetings teilnehmen, ausständige (Schul-)Aufgaben erledigen, nachmittags alleine herumsitzen und am Abend wieder Schlafen gehen.

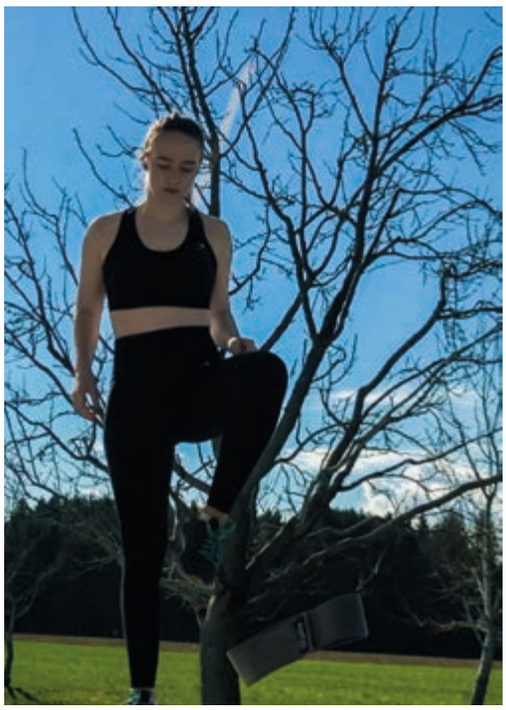
Dieser Ablauf beschreibt vermutlich zu Homeschooling Zeiten den Tag eines jeden dritten Schülers. Der Überblick darüber, welcher Wochentag ist, geht verloren. Man fühlt sich permanent schlapp und müde vom ständigen Sitzen. Mit der Zeit entdecken immer mehr Leute ein für sie passendes Hobby, um dem ansonsten sehr eintönigen Alltag zu entkommen.

Ich habe selbst einiges ausprobiert und bin an Home Workouts hängen geblieben. Sie sind perfekt, um mir nach einem Schultag am PC den körperlichen Ausgleich zu bieten, den ich lange Zeit vermisst habe. Ein großer Vorteil ist, dass man flexibel entscheiden kann, wie viel, wann und wo man trainieren möchte. Es gibt für jeden, der sich bewegen möchte, einen passenden Plan im Internet von kurzen „Low Intensity Trainings" bis hin zu brutalen „High Intensity Interval Trainings", kurz HIIT Workouts. Das Schöne ist, je nach seinem eigenen Level kann man selbst entscheiden, wie weit man sich fordert, ob man an der frischen Luft trainiert oder doch im Wohnzimmer und ob man Morgensport oder Bewegung am Abend präferiert.

Aber wie findet man die perfekte Routine für einen selbst?

Wie bei jedem neuen Hobby braucht es vermutlich eine kleine Einfindungsphase.





Hilfreich bei der Suche können persönliche Ziele sein, die man erreichen möchte. Will man gezielte Muskelgruppen ansprechen oder einfach seine generelle Kondition verbessern? Wenn man sich dessen bewusst ist, findet man mit einer kleinen Internetrecherche recht einfach einen passenden, kostenlosen Plan. Home Workouts als Hobby eignen sich gut zum Probieren, weil man bei vielen Übungen nur mit Körpergewicht arbeitet und sich somit nicht schon im Vorhinein mit sämtlichem Zubehör eindecken muss.

Wie motiviert man sich am besten?

Aller Anfang ist schwer, aber Fortschritte bei bestimmten Übungen, die einem zu Beginn schwergefallen sind, spornen definitiv an. Dennoch ist ein Trainingspartner die wohl effektivste Variante sich zu motivieren. Zusammen zu trainieren macht mehr Spaß und unterstützt einen an weniger sportlichen Tagen!

Unsere Autor(inn)en

Manuela Forthuber

teampool engineering

mit teampool zum richtigen job

maschinenbau elektrotechnik
automatisierung digitalisierung

WALLNER AUTOMATION

VON TEILBEREICHEN
BIS ZUM GROSSEN GANZEN.
Elektronik für Industrie und Gebäude

Hochwertige und individuelle Hard- und Software in der Industrie- und Gebäudeautomation sowie IoT – dafür steht Wallner Automation und das seit 11 Jahren.
Begeistert von Elektronik, vielseitigen Projekten und Herausforderungen?
Dann werden Sie Teil unseres 28-köpfigen Teams.

Für unsere Standorte Taufkirchen und Eugendorf suchen wir

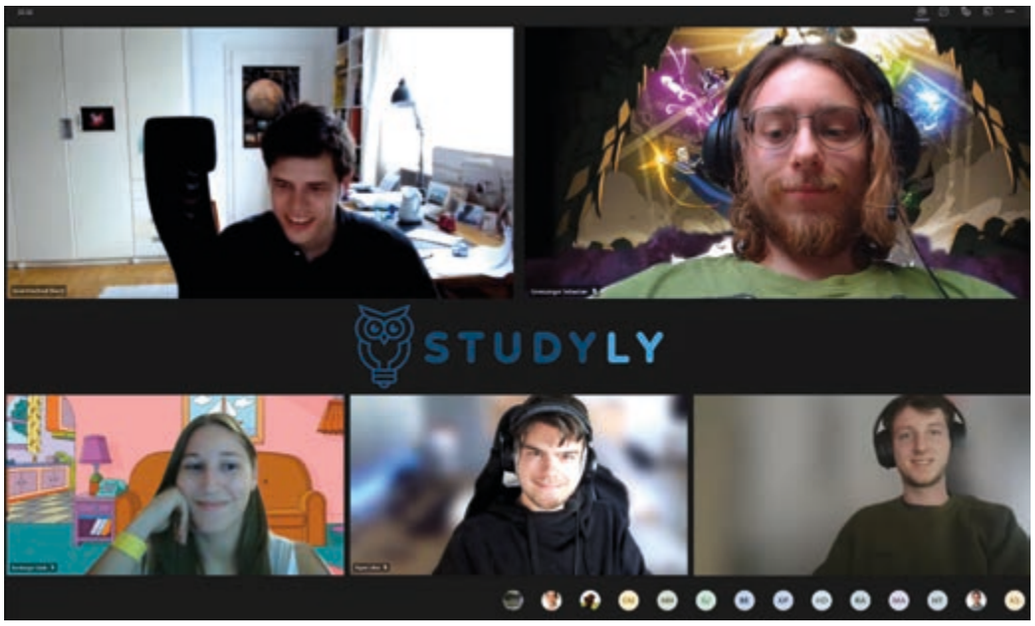
SOFTWARE-ENTWICKLER C/C++ (M,W,D)
HARDWARE-ENTWICKLER (analog, digital) (M,W,D)

Detaillierte Informationen und Benefits finden Sie unter **www.wallner-automation.com/jobs**

Wallner Automation GmbH . Laufenbach 79 . A-4775 Taufkirchen an der Pram
Telefon +43 7719 71201 . jobs@wallner-automation.com . www.wallner-automation.com

Die Schülervertretung und Corona

Auch bei unserer Schülervertretung sind die Auswirkungen der globalen Pandemie spürbar. Klassensprechersitzungen, Wettbewerbe, Schülerinnenparlament und vieles mehr müssen völlig neu organisiert werden.



Gleich zu Beginn des Jahres standen wir vor dem ersten Problem: die Klassensprechersitzungen. Sie haben den Zweck, dass die SV ihre Arbeit und Informationen durch die KlassensprecherInnen und deren StellvertreterInnen an alle SchülerInnen weiterleiten kann. Auch sollen sie ein Ort sein, wo sich die SV mit den KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen über Probleme, Wünsche oder andere Dinge austauschen kann. Doch durch das Coronavirus war es uns nicht möglich, diese Sitzungen wie gewohnt im Konferenzzimmer abhalten zu können, sowie die neuen KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen kennenzulernen und eine WhatsApp Gruppe mit ihnen zu erstellen. Es kostete viel Zeit, bis wir alle Daten der jetzigen KlassensprecherInnen und StellvertreterInnen beisammen hatten und schlussendlich die Klassensprechersitzungen über Teams abhalten konnten. Bei diesen Klassensprechersitzungen war es uns sehr wichtig, wegen der schwierigen Umstände ein Stimmungsbild aus allen Klassen zu bekommen und etwaige Probleme mit dem Distance Learning oder generelle Schwierigkeiten ausfindig zu machen und zu beheben. Zudem wurden die sogenannten HTL-Services sowie die Ladekabel-Aktion vorgestellt. Weiters wurde der Schulmerchwettbewerb angesprochen, dessen Voting gerade im Gange ist. Zum Schluss wurde auf das bald stattfindende SiP (Schüler im Parlament) hingewiesen und wir haben darauf aufmerksam gemacht, dass Anträge verfasst werden sollen und wie diese auszusehen haben. Das SiP ist die nächste Herausforderung, die die SV meistern muss. Das SiP wird ebenfalls über Teams stattfinden, da es leider nicht anders möglich ist.

Was uns sehr freut, ist die Tatsache, dass wir für die diesjährigen Maturanten und Maturantinnen ein großartiges Angebot für die Lernplattform Studyly anbieten können. Studyly ist ähnlich wie eine Führerschein App, nur für die Mathematik Matura. Sie speichert den Lernfortschritt und passt sich individuell an die Schwächen einens jeden Schülers oder einer jeden Schülerin an. Auch hat man die Möglichkeit, alle Maturaaufgabenstellungen der vergangenen Jahre online durchzurechnen und spart sich damit die Zettelwirtschaft. Zusätzlich lässt sich bei jeder Aufgabe der Rechenweg anzeigen und man hat die Möglichkeit, sich über Erklärvideos das Thema noch einmal erklären zu lassen.

Die Schülervertretung lässt sich von der Pandemie nicht aufhalten und hofft auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen sowie Lehrern und Lehrerinnen.

Unsere Autor(inn)en

Sarah Bernberger

PORSCHE
HOLDING CAREERS
got the drive?

BIG DATA
FUTURE MOBILITY
ARTIFICIAL INTELLIGENCE
BROWSER BROS
DIGILAB PORSCHE INFORMATIK JETZT AUCH IN WIEN
CLOUD COMPUTING

IT's your chance

Digi & IT Jobs in Salzburg

Wir suchen engagierte Querdenker, die im Berufsfeld IT & Digitalisierung die Zukunft der Mobilität gestalten wollen.

Jetzt bewerben: **www.porsche-holding-karriere.com**

WHOLESALE RETAIL FINANCIAL SERVICES IT SYSTEMS

25 Jahre später und 8.600 Kilometer entfernt – Tschernobyl und Fukushima

Am 26. April 1986 explodierte der Atomreaktor in Tschernobyl und hinterließ eine Welle der Zerstörung. Ein Super Gau, der Alpträume realisierte, mit der Hoffnung, dass eine Wiederholung verhindert werden würde. Doch am 11. März 2011 spielte sich eine ähnliche Situation im Atomkraftwerk von Fukushima ab. Die dortigen Kernschmelzen, ausgelöst durch ein Erdbeben und einen Tsunami, führten zur Kontamination von Luft, Grund- und Meerwasser und Erdboden. Nun „feiert" die Katastrophe des japanischen Kraftwerks ihr 10-jähriges Jubiläum.

Im Vergleich zu Tschernobyl ist das Desaster von Fukushima allerdings eher glimpflich ausgegangen. Das liegt zuerst einmal an den bestehenden und intakten Sicherheitsstrukturen, sowie an den Unterschieden der beiden Reaktoren. Denn bei dem in einer ukrainischen Provinz gelegenen Reaktor handelt es sich um einen wassergekühlten, graphitmoderierten Reaktorblock. Hier wird das Wasser in vielen, unter Druck stehenden Rohren von Graphit-Brennstäben erhitzt. Das leicht brennbare Graphit hat die Explosion enorm verstärkt. Der Reaktor in Fukushima ist ein Siedewasserreaktor. Dabei erhitzen die Brennstäbe das Wasser direkt. Der bei beiden Bauarten entstehende Dampf wird in eine Generatorturbine geleitet, die Strom erzeugt.

Die Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen waren jeweils katastrophal. Nach der Explosion in Tschernobyl mussten unvorstellbare ca. 6400 km^2 Land für die menschliche Nutzung vollends aufgegeben werden. In Fukushima ist man immer noch dabei, genug Platz für die Evakuierten zu finden. Es wurde allerdings schon 2013 bekannt gegeben, dass es nicht möglich sein wird, in den nächsten Jahrzehnten rund um das Kraftwerk Menschen anzusiedeln. Nach Aussagen der Weltgesundheitsorganisation sind auf Grund der Explosion in Tschernobyl rund 50 Menschen gestorben, ca. 9.000 durch strahlenbedingte Erkrankungen wie Strahlenvergiftung oder Krebserkrankungen. In Fukushima starben schon ca. 18.500 Menschen aufgrund des Bebens und des Tsunamis. In den darauffolgenden Jahren entstand keine auffällige Erhöhung der Krebsfälle in der Region, wodurch man nicht sagen kann, wie viele Menschen wirklich an der freigesetzten Strahlung gestorben sind.

Spätestens nach dem Unfall in Fukushima setzte ein Umdenken in den Köpfen der Menschen ein. In den Jahren nach der Katastrophe entstand ein EU-weites Energiewende-Konzept. Deutschland will seine sechs noch in Betrieb stehenden Atomkraftwerke bis spätestens 2022 abschalten. In anderen Ländern wie den USA, Russland, und China gibt es allerdings noch viel Luft nach oben. Natürlich muss man hier auch einsehen, dass es noch nicht genug andere Möglichkeiten gibt, den Energieverlust durch Kernkraftwerke auszugleichen. Doch es gibt schon zahlreiche interessante und wegweisende Projekte im Bereich der Energieerzeugung. Die Energiewende kann nicht mehr aufgehalten werden und verhilft der Menschheit in ein neues saubereres Zeitalter.

Unsere Autor(inn)en

Fabian Schratz

Sehen, was möglich ist.

Wir entwickeln IPTV-Komplettlösungen für Netzbetreiber, Hotels, Stadien uvm.! Wir suchen Talente, die neugierig auf den Mix aus User Experience, Content und innovative Technologien sind.

Wir suchen Vordenker, die uns begleiten.

- Software Engineer (w/m/d)
- System Engineer (w/m/d)
- Mobile App Developer (w/m/d)

ocilion.com/**jobs**

ocilion

PC Electric GesmbH

4973 St. Martin im Innkreis | AUSTRIA

PCE

Connection to the future

PCE ist ein modernes, erfolgreiches und expandierendes Unternehmen mit einem ausgezeichneten Betriebsklima, welches sich mit seinen sieben Standorten in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt hat. Die Exportquote liegt mittlerweile bei über 80%.

Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, setzt man bei PC Electric ganz besonders auf die Aus- und Weiterbildung.

Unsere **JOBMÖGLICHKEITEN** für HTL-Absolventen:

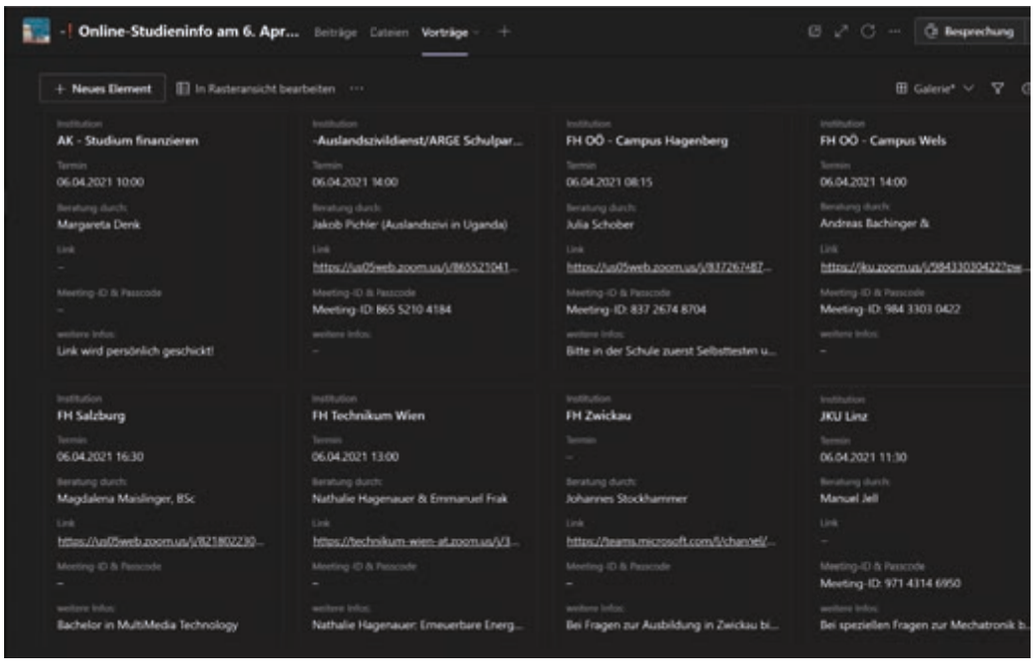
- **ELEKTRONIKER(IN) FÜR DIE HARD- UND SOFTWAREENTWICKLUNG**
- **TECHNIKER(IN) FÜR DIE KONSTRUKTION UND ENTWICKLUNG**
- **SOFTWAREENTWICKLER(IN)**
- **TECHNIKER(IN) FÜR DIE QUALITÄTSSICHERUNG**

PC Electric GesmbH
Diesseits 145, 4973 St. Martin i. Innkreis | Telefon: +43 7751 61220
eMail: personal@pcelectric.at

www.pcelectric.at

Online-Studieninfobörse

Im heurigen Schuljahr ist vieles anders als in "normalen" Schuljahren. Auch die Studieninfobörse konnte wegen Corona nicht in Präsenz abgehalten werden. Deswegen fand sie am 06.04.2021 virtuell statt – so konnten sich die Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Jahrgänge trotz Corona einen Überblick über Studienmöglichkeiten verschaffen.



Dafür wurde ein eigenes Team auf Microsoft Teams angelegt. Auf diesem Team gibt es für jede Universität, jede FH oder andere Einrichtung einen eigenen Kanal. Das hat sich als sehr praktisch erwiesen, da man sich die für einen relevanten Kanäle anheften konnte und so nur die für einen persönlich wichtigen Informationen erhielt. Viele Fakultäten haben diese Kanäle auch genutzt, um vorab schon Daten zum virtuellen Tag der offenen Tür oder andere wichtige Informationen zur Fakultät bekanntzugeben. Dies war organisatorisch ein großer Aufwand, deswegen noch einmal einen großen Dank an die zuständigen Lehrer, die die Studieninfobörse für uns möglich gemacht haben.

Die eigentliche Studienbörse lief dann den ganzen Tag. Dafür gab es auf Teams von jeder Universität oder FH einen eigenen Link zur Besprechung und dort war auch die jeweilige Zeit, wann diese stattfindet, eingetragen. Bei den Vorträgen haben meist Absolventinnen und Absolventen der HTL Braunau die Universitäten oder Fachhochschule, die sie besuchen, vorgestellt, außerdem haben sie das Studentenleben genauer erläutert.

Besonders interessant war für uns der Vortrag der Arbeiterkammer. Es wurden viele Studienförderungsmöglichkeiten vorgestellt und wir haben Tests kennengelernt, die uns dabei helfen sollen, das passende Studium zu finden. Zudem hat es die Möglichkeit persönlicher Beratungsgespräche gegeben.

Bei den Vorträgen der jeweiligen Fakultäten wurden dann die Fachrichtungen und das Studentenleben an dem jeweiligen Campus genauer erklärt. Es war sehr praktisch, dies von einem Studenten erklärt zu bekommen. Sehr sinnvoll war die Interessenserhebung im Vorfeld, somit konnten genau die für die Schülerinnen und Schüler wichtigsten Studienrichtungen genauer vorgestellt werden. Dies hatte aber auch den Nachteil, dass manche Vertreter dann nur eine Studienrichtung vorgestellt haben und man sich somit bei anderen Infoveranstaltungen genauere Informationen über den gewünschten Studienzweig einholen musste. Alles in allem war die Online-Studieninfobörse gut organisiert und sehr informativ.

Unsere Autor(inn)en

Sarah Bernberger

DIGITALIZATION IT AUTOMATION PROCESS PIPING CIVIL EPCM

DU BIST SCHÜLER IM BEREICH:

- Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik/-ingenieurwesen

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

WIR BIETEN:

- Praktika
- Semesterarbeiten
- Abschlussarbeiten
- Direkteinstieg

Die SpiraTec

- Ein international agierendes Unternehmen, bei dem der Mensch als Schnittstelle zwischen Inspiration und Technik im Mittelpunkt steht.
- Ein hoch qualifiziertes Team von über 300 Mitarbeitern an mehreren Standorten in Deutschland, Österreich und USA generiert Lösungen für namhafte Kunden weltweit.

SpiraTec AG | Am Bahnhof 5 | D-84489 Burghausen | www.spiratec.com

spiratec
INDUSTRIAL ENGINEERING & SOLUTIONS
for manufacturing excellence

Tot - was nun?

In unserem dritten Artikel zum Thema Mythologie reisen wir mit unseren Recherchen weiter in den Osten und befassen uns mit den drei großen Lehren, welche China religiös und philosophisch prägen: Daoismus, Buddhismus und Konfuzianismus. Unser Hauptaugenmerk legen wir dabei auf Jenseitsvorstellungen und den Tod.

Die Seele sehen die meisten Daoisten als Lebensenergie, das Qi („Chi" gesprochen). Nach dem Tod entweicht das Qi aus dem Körper. Aus diesem Konzept kann man schließen, dass es kein „Leben nach dem Tod" geben kann, deshalb ist die Verlängerung des Lebens, sogar die Unsterblichkeit, ein wichtiger Teil des Daoismus.

Jedoch tritt für manche Praktizierende die Seele in die Unterwelt, die aus dem Buddhismus übernommen wurde, um dort über Strafe oder Wiedergeburt entscheiden zu lassen.

Im Buddhismus glaubt man bis heute an ein Leben nach dem Tod, bei welchem man in einer anderen Form wiedergeboren wird. Bis es jedoch zu dieser Wiedergeburt kommt, müssen die Seelen der Verstorbenen durch das sogenannte Mittlere Dunkel wandern.

Im Mittleren Dunkel gibt es zehn Könige, welche jeweils einen Gerichtshof beherrschen. Die zehn Könige haben Gehilfen, welche als eine Mischung aus Menschen und Tieren dargestellt werden und sadistischer Folter nicht abgeneigt sind. Generell wurde das Mittlere Dunkel immer schon als sehr brutal dargestellt. Damit die Motivation der Gläubigen, Gutes zu tun, nicht erlischt, erhöht sich die Brutalität der zehn Höfe stark.

Es wird aufgrund des Karmas der verstorbenen Person entschieden, als was und wie diese wiedergeboren wird. Die Seelen kommen nach dem Tod als erstes an den ersten Gerichtshof, welcher als eine Art Gefangenentransport der Seelen dient. Danach reisen diese Seelen über den Fluss Nai und werden dabei von gehörnten Dämonen angetrieben.

An den folgenden Gerichtshöfen gibt es unter anderem Karma Waagen, wodurch entschieden wird, welche Strafen angemessen sind. Beim zehnten und letzten Hof wird ein Rad gedreht, wodurch endgültig entschieden wird, als was und wo die Person

wiedergeboren wird. Diese Entscheidung wird von den Hinterbliebenen durch verschiedene Opfergaben beeinflusst.

Grundsätzlich gibt es sechs Wege, als was man wiedergeboren werden kann, jedoch ist keiner dieser Wege die Erlösung. Man kann als Gottheit, eifersüchtige Gottheit, Mensch, Tier, hungriger Geist oder auch in der Hölle wiedergeboren werden.

Den Konfuzianismus prägt vor allem der rituelle Ahnenkult, also die Verehrung der Geister von Vorfahren. So wurden an Konfuzius Grab 195 v. Chr. ein Rind, ein Schaf und ein Schwein geopfert. Das wurde zur Grundlage offizieller Zeremonien und Rituale. Auch kaiserlicher Vorfahren wurde auf diese Weise gedacht, was die konfuzianische Zeremonie zu einem zentralen Bestandteil des chinesischen Kaisertums machte.

Unsere Autor(inn)en

Emma Mascher

Alina Neuleitner

Miriam Thalbauer

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

Forschung & Entwicklung

Produktion, Lehrlinge

Administration & EDV

Vertrieb & Kundendienst

BEWIRB DICH JETZT!
www.hargassner.at/karriere

ARBEITSPLATZ MIT MEHRWERT

- innovatives & internationales Arbeitsumfeld auf höchstem technologischen Niveau
- familiäres Arbeitsklima
- gesicherter Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Branche
- kostenloses Fitnessstudio für alle Mitarbeiter/innen
- BMW i3 zum Ausleihen
- NEU: Hargassner ENERGY WORLD – Neue, top-ausgestattete Arbeitsplätze
- gesunde, warme Mittagsmenüs vom eigenen Betriebskoch
- verschiedene Firmenausflüge und Exkursionen

BEWERBUNG AN: bewerbung@hargassner.at oder Hargassner Ges mbH, Anton Hargassner Str. 1, A-4952 Weng

Praktikum trotz Corona, geht das überhaupt?

Laut Lehrplan ist man als Schüler der HTL verpflichtet, zwei vierwöchige Praktika in den Sommerferien zu absolvieren. Dies gestaltet sich angesichts der Coronakrise jedoch als schwierig bis aussichtslos. Wie die Schülerinnen und Schüler der HTL Braunau damit umgehen, zeigen die Ergebnisse einer von uns erstellten Umfrage.

Insgesamt nahmen 200 Personen an der Umfrage teil, von denen rund ein Viertel weiblich war. Mit Stand 29. März haben 57 % aller Befragten bereits ein fixes Praktikum, von denen arbeiten fast alle etwas Technisches, wobei im Spitzenfeld überraschenderweise die Mädchen rangieren. Die Auswirkungen der Coronapandemie spiegeln sich in unserer Umfrage wider, denn im letzten Sommer fand fast die Hälfte der Schüler keine Praktikumsstelle. Besonders auffällig ist, dass rund ein Fünftel auch in anderen Bereichen gearbeitet hat und daran merkt man, dass sich die Schüler nicht unterkriegen ließen. Interessant ist, dass der Großteil von denen, die letztes Jahr nicht gearbeitet haben, männlich waren. Durch die anhaltenden Maßnahmen zur Einschränkung der Coronapandemie finden es mehr als die Hälfte der Befragten schwieriger, einen Ferialjob zu finden. Oft bekommt man zu hören, dass die höheren Jahrgänge es leichter haben auf der Suche nach einer Praktikumsstelle. Jedoch hat die Umfrage genau das Gegenteil ergeben. Alle Befragten schätzen die Schwierigkeit der Suche gleich ein. Ebenfalls wird oft darüber diskutiert, dass man über gute Beziehungen in einem Betrieb leichter einen Ferialjob bekommt. Dies zeigte sich eindeutig in der Umfrage, denn zwei Drittel finden, dass man durch Kontakte leichter eine Stelle bekommt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Unterschied zwischen Burschen und Mädchen in dieser Umfrage nicht zu spüren war. Jedoch zeigt der Einfluss der Pandemie große Auswirkungen.

5. Hast du letztes Jahr im Sommer gearbeitet?

6. Ist es durch die aktuelle Situation schwieriger ein Praktikum zu finden?

Unsere Autor(inn)en

Dorothea Mair

Lidija Petrovic

RSF Elektronik

www.rsf.at

GESTALTE DEINE ZUKUNFT

Du bist HTL-Absolvent und „brennst“ für Industrieelektronik und Technik im Allgemeinen? Du möchtest dein Wissen und deine Motivation gerne in einem modernen Unternehmen einbringen, in dem das kollegiale Miteinander noch zählt? Dann besuche unsere Webseite und erfahre mehr über uns **www.rsf.at/karriere**

Dein Vorteil
AUSGEZEICHNETE KARRIERECHANCEN & INDIVIDUELLE WEITERBILDUNGS-MÖGLICHKEITEN

Dein Vorteil
KOLLEGIALES BETRIEBSKLIMA & FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

Dein Vorteil
KANTINE & MITARBEITER-EVENTS

Dein Vorteil
ABWECHSLUNGS-REICHES AUFGABENGEBIET

WIR BIETEN

abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche und Jobchancen mit verantwortungsvollem Aufgabengebiet und kollegialem, wertschätzenden Betriebsklima in einem wirtschaftlich stabilen, zukunftsorientierten Unternehmen mit moderner Infrastruktur.

KONTAKT

RSF Elektronik Ges.m.b.H.
5121 Tarsdorf 93
Tel. +43 (0) 6278 8192-0
info@rsf.at | www.rsf.at

Tabletop-Gaming

Malen, Basteln und mit Figuren spielen. Was sich anhört wie die Freizeitgestaltung eines Kindes, gibt's auch für Erwachsene. Wenn sich wilde Orks mit Elfen prügeln, wenn man eintaucht in ein historisches Zeitalter oder wenn man versucht, gemeinsam mit Freunden einen Dungeon mit fiesen Monstern zu durchqueren – dann hat man Tabletop-Gaming entdeckt.

Beim Tabletop gibt es viele verschiedene Systeme von zahlreichen Herstellern mit unterschiedlichen Regeln. Hier hat man die freie Auswahl, in welche Richtung man gehen will. Viele Hersteller bieten Figuren und Regeln aus historischen Bereichen wie den napoleonischen Kriegen, dem Zweiten Weltkrieg oder dem Zeitalter der Wikinger an. Andere Hersteller beschäftigen sich eher mit fantasybasierten Universen. Games Workshop ist hier Marktführer. Neben einem Spiel zum „Herr der Ringe"-Universum gibt es das „Warhammer"-Universum, welches von Games Workshop entwickelt wurde. Eines der Hauptsysteme von Games Workshop, Warhammer 40k, ist in der Branche am bekanntesten. Dann gibt es noch die Pen-&-Paper-Rollenspiele wie Dungeons and Dragons. Bei den meisten Spielsystemen bekommt man die Kunststoff-Figuren (früher meistens Zinn), welche ebenso wie die Spielfelder echt grandios aussehen, meist in einem Gussrahmen, sie müssen dann noch aus diesem rausgenommen, zusammengebaut und angemalt werden.

Die Regeln sind meist relativ komplex und gehen strategisch sehr ins Detail, die Spiele können daher auch mal gut zwei oder mehr Stunden dauern. Ein weiterer Nachteil sind die Preise mancher Hersteller. Manchmal braucht man nur wenige Figuren und ist mit wenig Geld startklar, je nach Spiel kann das aber weitaus mehr sein. Kauft man sich aber vor allem die Startersets, steigt man dann doch deutlich besser aus. Großartig ist die Community, die vor allem mit Freundlichkeit punktet. Vor allem Gaming-Days, Turniere und andere Events, die meistens einen ganzen Tag (meist Samstag) dauern, machen dann gleich nochmal mehr Spaß. Diese werden von Clubs organisiert, welche in allen Umgebungen vorhanden sind.

Durchs Malen und Basteln, was weitaus mehr Spaß macht, als man erwartet, hat man ein ruhiges Hobby zum Entspannen. Taktisches Denken darf man dann in den Spielen mit Gegnern ausleben. Wer sich für das Hobby interessiert, kann sich gerne für mehr Infos bei mir über die HTL Mailadresse melden.

Unsere Autor(inn)en

Florian Pögl

Job mit Zukunft

Maschinenbau • Planung • Konstruktion • SPS-Steuerungstechnik

- Tüfteln Sie gerne, um komplexe Maschinensysteme einfach und elegant zu gestalten?
- Verbinden Sie Technik mit Leidenschaft?
- Zeichnen Sie sich durch Präzision, Konsequenz und Zuverlässigkeit aus?

Dann kommen Sie zu uns, wo Technik zählt.

Kreativität, Innovationskraft und Kundenorientierung sind der Schlüssel unseres Erfolges im In- und Ausland. Unsere Maschinen für die vollautomatisierte Abfüllindustrie sind weltweit schon in über 125 Ländern im Einsatz.

GASSNER
VERPACKUNGSMASCHINEN

FRANKENMARKT • AUSTRIA
07684/8501 0
WWW.GASSNER.CO.AT

GfE
INGENIEURBÜRO

JOIN OUR TEAM!

Wir sind ein erfolgreiches und unabhängiges Ingenieurbüro mit rund 50 hochqualifizierten, engagierten Mitarbeitern und erbringen seit über 50 Jahren Ingenieurleistungen auf dem Gebiet der industriellen EMR-Technik.

GfE Gesellschaft für
angewandte Elektronik mbH
Klausenstraße 67
D-84489 Burghausen
+49 8677-8708-0
jobs@gfe-burghausen.de

Wir freuen uns
auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

www.gfe-burghausen.de

Viele Smartphones – aber zu oft langweilig

Man ist auf der Suche nach einem neuen Smartphone und geht in einen Shop oder schaut im Internet nach. Man weiß genau, was man erwartet, weiß aber nicht, welches Modell diese Erwartung erfüllt. Doch wo fängt man an zu suchen, wo hört man auf? Was darf es kosten, was muss es können, wo ist man bereit, Kompromisse zu schließen? Fragen, die sich jeden Tag unzählige Menschen stellen und deren Beantwortung von Herstellern eher schwerer als leichter gemacht wird.

Ende der 1990er Jahre kamen die ersten Smartphones auf den Markt. Regelrechte Wunder der Technik waren sie damals. Doch seither hat sich viel getan. Eigentlich wurden die Modelle besser, doch irgendwie sind sie langweilig. Unterschiede vor allem beim Design sind meist nicht allzu groß und in den technischen Daten tut sich auch nicht viel. Das Problem ist, dass sich viele Hersteller zu viel von der Konkurrenz abschauen. Ein großer Klotz mit ´nem Haufen Kameras auf der Rückseite meistens links von hinten betrachtet, die Frontkamera oder besser die Notch, also ihre Aussparung, folgt auch immer dem gleichen Designtrend. Ein Hersteller hat eine Idee, bei fast jedem anderen sieht es dann auch so aus, bis jemand anderer dann eine bessere Idee hat. Jedes Mal ein völlig neues Design zu entwicklen, wenn man mehrere Handys pro Jahr rausbringt, geht auch nicht. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn jeder Hersteller sich selbst mehr mit besonderen Designs kennzeichnet oder sich zumindest für die ganz teueren Geräte was Unverwechselbares überlegt.

Da jedes Jahr zahlreiche Geräte auf dem Markt erscheinen, wird die Auswahl immer größer, was allerdings nicht zwingend gut ist, da vor allem Leute mit wenig Fachwissen dann die Wahl haben, aber nicht wissen, wie sie diese treffen sollen. Interessant werden dann aber Konzepte wie faltbare Smartphones, Frontkameras und Lautsprecher unterm Display usw. Auch wenn diese oft noch nicht ausgereift und oder zu teuer sind, ist es gut, dass daran gearbeitet wird, da so ein interessanter Smartphonemarkt entsteht.

Zu den technischen Daten braucht man auch nicht viel sagen. Die Hardware unterscheidet sich auch fast nur nach Preis, die Marke hat damit wenig zu tun. Die Software ist eigentlich einer der wenigen Punkte, wo jeder Hersteller seine Qualität wirklich aufzeigt.

Insgesamt wünsche ich mir wieder mal echte Innovationen und unterscheidbare Modelle, der Smartphonemarkt wartet auf etwas wirklich Neues.

Unsere Autor(inn)en

Florian Pögl

Wir sind Recruiting.
epunkt

Mach keinen Umweg. **Mach deinen Weg.**

Fehlt dir die Orientierung beim Berufseinstieg? Kein Problem – wir von epunkt begleiten dich auf deinem Weg in die Arbeitswelt. Und finden für dich den Job, der am besten für dich passt.

→
epunkt.com

Pinzgauer E-Xtreme

Seit vier Jahren ist das Maturaprojekt Pinzgauer E-Xtreme nun schon in Arbeit. Dieses Projekt besteht darin, einen Pinzgauer 710M zu elektrifizieren. Der Pinzgauer 710M ist ein Militärfahrzeug der Firma Puch-Steyr. Aus einem Fiat 500e, welcher ein Elektroauto ist, werden die elektrischen Komponenten genommen und im Pinzgauer verbaut.

Die Projektidee stammt von Dr. Clemens Novak, welcher selbst die HTL Braunau absolviert hat und ein großer Anhänger elektrischer Errungenschaften ist. Von ihm werden auch die beiden Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist dieses Jahr in zwei Gruppen geteilt. Zu einem eine Mechanik-Gruppe, bestehend aus Sarah Bernberger und Lorenz Wageneder, und zum anderen eine Elektronik-Gruppe, die sich aus Julian Maxwald und Benjamin Ranftl zusammensetzt.

Die Mechanik-Gruppe kümmert sich um den sicheren Einbau der Komponenten. Hierbei müssen eigene Konstruktionen überlegt und angefertigt werden, um dies zu ermöglichen, zum Beispiel das Bremssystem oder die Kühlkreisläufe. Die Elektronik-Gruppe kümmert sich großteils um den Kabelbaum des Fiat 500e. Dieser muss an den Pinzgauer angepasst werden, da dieser fast doppelt so groß ist und die Komponenten auch anders angeordnet sind. Hierfür müssen einige Kabel auf die passende Länge gebracht werden. Zudem kümmert sie sich um den Akku. Dieser wurde im letzten Jahr schon angepasst, jedoch müssen noch kleinere Arbeiten erledigt werden, bevor er auf der Ladefläche des Pinzgauer verbaut werden kann.

Bei den Umbauarbeiten werden wir im praktischen Teil von Anton Deschberger unterstützt, welcher selbst eine KFZ-Ausbildung hat und viel Expertise mitbringt. Im Theoriebereich wird die Elektronik-Gruppe von DI KlausHolzmann unterstützt und die Mechanik-Gruppe von DI Johann Eisner. Ziel des Projektes ist es, den Pinzgauer fahrtüchtig zu machen und im weiteren Verlauf auch ein Pickerl zu bekommen.

Unsere Autor(inn)en

Sarah Bernberger

Gestalte mit uns deine Zukunft!

fiwa group

Komm in unser Team!

ENGINEERING IS OUR PASSION

Finze & Wagner Holding GmbH | Piracher Straße 76, 84489 Burghausen | Telefon +49 8677 884-0, Telefax +49 8677 884-333 | office@fiwagroup.com, www.fiwagroup.com

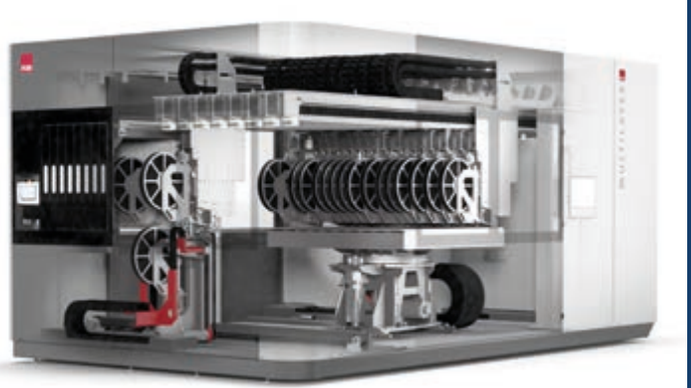
FILL

IN UNSEREN MASCHINEN STECKT TECHNIK, INNOVATIONSKRAFT UND HÖCHSTE QUALITÄT.

ZEIG UNS, WAS IN DIR STECKT.

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI FILL ALS:

- **> SOFTWARETECHNIKER/IN AUTOMATION**
- **> SOFTWARETECHNIKER/IN .NET**
- **> E-KONSTRUKTEUR/IN**



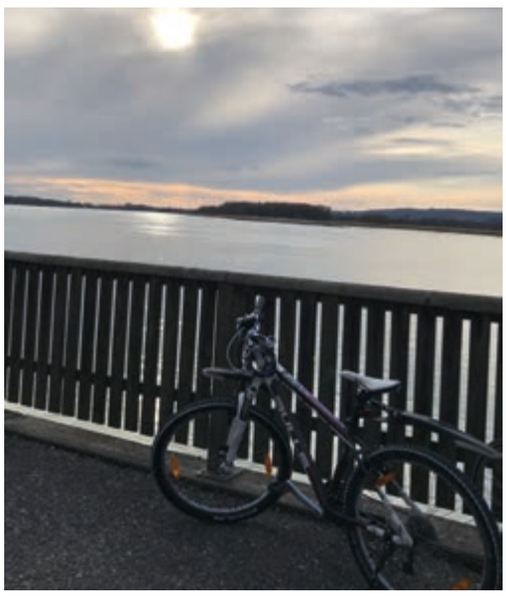
BEWIRB DICH ONLINE:
WWW.FILL.CO.AT/KARRIERE/JOBS

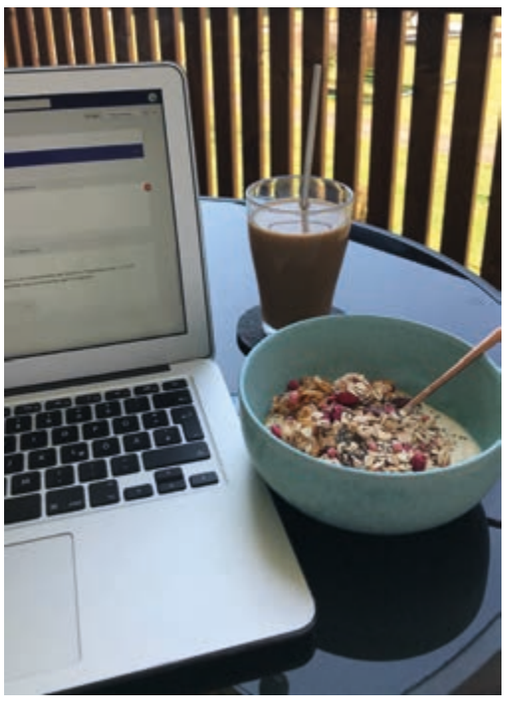
FILL GESELLSCHAFT M.B.H.
FILLSTRASSE 1 | 4942 GURTEN
TEL. +43 7757 7010

Chancen nutzen: Self-Improvement durch Corona

Seit einem Jahr sind wir nun mehr oder weniger eingeschränkt in den Möglichkeiten, unsere Zeit zu verbringen. Manch einen mag das vielleicht gar nicht zu sehr stören, weil er oder sie das Leben sowieso etwas ruhiger gestaltet, aber ich kann mir gut vorstellen, dass es andere schon ein wenig verrückt macht. Zugegeben, ich bin auch eine von denen, die nicht mehr wirklich viel mit ihrem Tag anzufangen wussten. Aber warum nicht diese Zeit als Chance sehen, an sich selbst zu arbeiten? Warum nicht die sonst tristen Tage, Wochen und Monate nutzen, um in die zukünftige Version seiner Selbst zu investieren?

„Ja wenn ich nur Zeit hätte…" – das mag die Ausrede vieler sein, Dinge nicht anzugehen, die sie eigentlich gern geändert hätten. Aber genau jetzt haben viele von uns sehr viel ungenutzte Zeit, die wir möglicherweise sogar mit Trübsal Blasen verschwenden. Genau jetzt gäbe es mehr Möglichkeiten denn je, Angelegenheiten anzugehen, die man sonst vielleicht vernachlässigt hätte oder denen man sonst gar nicht erst Beachtung geschenkt hätte. Man könnte z.B. anfangen, öfters selbst zu kochen oder sich generell mit dem Thema Ernährung auseinanderzusetzen, Sport zu treiben oder sich einfach mal ein bisschen Zeit zum Nachdenken zu nehmen, wer man in Zukunft sein möchte und was man dafür tun muss. Ganz individuell neue Routinen





aufstellen, die einem gut tun. Dinge machen, die man sonst nicht machen würde. Diese Krise kann eine Chance sein, neue Hobbies auszuprobieren, an seinem „Mindset" zu arbeiten oder einfach nur mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Natürlich kann man sich diese Pandemie nicht schönreden, aber man kann das Bestmögliche daraus machen. Also wie John F. Kennedy schon sagte: „Wann, wenn nicht jetzt?"

Unsere Autor(inn)en

Elisa Ourada

SIGMATEK

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

- **APPLIKATIONSINGENIEURE** (m/w/d)
- **JUNIOR SOFTWARE-ENTWICKLER** (m/w/d)
- **JUNIOR HARDWARE-ENTWICKLER** (m/w/d)
- **MITARBEITER PRÜFTECHNIK** (m/w/d)

WIR BIETEN

- **SICHERER ARBEITSPLATZ**
- **ONBOARDING PROGRAMM**
- **ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN**
- **ABWECHSLUNG STATT ROUTINE**
- **ATTRAKTIVE ENTLOHNUNG**

WACHSEN SIE MIT UNS

SIGMATEK ist ein international erfolgreiches Unternehmen. Wir entwickeln und produzieren Automatisierungstechnik für industrielle Produktionsmaschinen. Innovation hat bei uns Tradition. Wir wachsen laufend und suchen engagierte Teamplayer.

INTERESSIERT?

Mehr **Details und weitere Jobs** finden Sie unter:
www.sigmatek-automation.com/de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - ob online, per E-Mail an jobs@sigmatek.at oder per Post

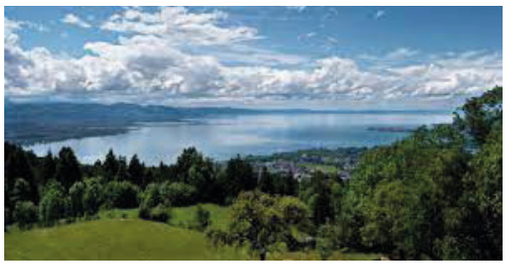
SIGMATEK GmbH & Co KG, HR Recruiting
Sigmatekstraße 1, 5112 Lamprechtshausen

Abenteuer, Kultur und Entspannung im eigenen Land

Wie viele Flugzeuge kannst du heute am Himmel beobachten? Wahrscheinlich nicht so viele, wie zwei Jahre davor. Der Frühling ist in Österreich angekommen und mit ihm auch die Reiselust. Das Coronavirus macht unsere Reiseplanung aber leider nicht so leicht wie vor ein paar Jahren. Keiner weiß, welche Vorkehrungen diesen Sommer getroffen werden, um die Verbreitung der Krankheit einzudämmen. Aber eines ist sicher: Mit dem Rad, einem Paar Wanderschuhe und Entdeckergeist kann man in Österreich richtig großartige Ausflüge machen. Von wegen langweilig und monoton. Bei diesen fünf Gebieten, lohnt es sich richtig, vorbeizuschauen:

Salzkammergut
Keine zwei Autostunden von Braunau entfernt, liegt das Paradies für Wanderer, Radfahrer und Wasserratten. Das Salzkammergut kann mit so vielen Highlights punkten, dass es zu schwer wäre, sich einen Favoriten auszusuchen. Genau aufgrund für dieser Vielfältigkeit, eignet es sich ideal, mehrere Tage in der Region zu verbringen. Sportbegeisterten bieten sich zahlreiche Aktivitäten wie Klettern, Mountainbiken oder das Ausprobieren sämtlicher Wassersportarten. Schwebend über dem Attersee: dieses Gefühl der Freiheit können Bergliebhaber beim Mahdlgupf-Klettersteig erleben. Eine beeindruckende Wanderung mit tollem Fotomotiv ist jene auf den Schafberg mit seiner Himmelspforte. Belohnt wird man mit einer wunderbaren Aussicht und wer mag, einem Sprung in den Wolfgangsee oder Mondsee. Eine Radtour zu den Langbathseen oder Campen am erfrischenden Traunsee, für jeden ist etwas dabei. Die Kulturstadt Bad Ischl kann mit kulturellen Sehenswürdigkeiten punkten. Auch Architektur und Geschichtsinteressiert kommen in der Kaiserstadt nicht zu kurz.

Rund um den Neusiedlersee
Entspannung pur kann man sich von der nächsten, sonnigen Region Österreichs erwarten. Die faszinierende Tierwelt des Neusiedlersees lockt Vogelbeobachter aus der ganzen Welt an. Im Schilfgürtel rund um den See befinden sich 300 Vogelarten, die dort Schutz vor Wind und Wetter finden. Bei geführten Exkursionen oder bei eigenen Safaris kann man den Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel entdecken. Auf dem Rad die Umgebung zu entdecken und das ein oder andere Gläschen Wein zu genießen, sorgt für Erholung und kulinarischen Genuss. Das warme Wetter lässt Weintrauben in den unterschiedlichsten Sorten reifen, welche in der Region zu Traubensaft und Wein verarbeitet werden. Um den Tag perfekt ausklingen zu lassen, laden Heurige mit einer Jause und guter Laune ein. Einfach genießen und Seele baumeln lassen, das ist Urlaub im Burgenland.



Bodensee und Umgebung
Klein, aber fein ist er, der „Wilde Westen" Österreichs. Eine Reise ins Ländle lohnt sich allemal. Der Bodensee bietet sich für tolle Bootstouren an und in der Rappenlochschlucht können Urlauber vor der Hitze flüchten. Eine kurze Autofahrt und schon ist man in der Schweiz, in Deutschland oder Lichtenstein. Das Vierländereck bietet sich ideal für spontane Kurztrips in andere Länder an. Wer im eigenen Land bleiben will

Unsere Autor(inn)en

Christina Reichinger

oder muss, darf sich auf eine Kombination aus Kunst, Berge und Badespaß freuen. Bei Schlechtwetter können Museen und das Einkaufszentrum Messepark in Dornbirn Langeweile entgegenwirken. Eine Bühne am Seeufer, laue Abende, gute Unterhaltung: Die Bregenzer Festspiele verzaubern mit beeindruckenden Aufführungen von Opern oder Konzerten. Bei einem Spaziergang an der Bregenzer Seepromenade kann man die Festspielbühne sehen und sich abschließend im See abkühlen. Im Bregenzer Kunsthaus findet man zeitgenössische Kunst aus der ganzen Welt. Egal ob Sonnenschein oder Regen. Rund um Bregenz lässt es sich gut urlauben.

Zillertal
Canyoning, Rafting, Paragleiten oder Flying Fox. Acton pur im Zillertal in Tirol! Das Zillertal vereint Abenteuer mit wunderschöner Aussicht. Der wohl bekannteste Fotospot in Tirol ist die Kebema-Panoramabrücke, welche viele Touristen ins Zillertal lockt. Um zu der Brücke zu kommen, muss eine 1,5 Stunden lange Wanderung unternommen werden. Alle, die den Nervenkitzel suchen, können sich beim Tubing durch die Stromschnellen eines Wildbachs kämpfen. Beim Tubing sitzt man auf einem runden Reifen und wird von erfahrenem Personal begleitet. Für Sportinteressierte hat das Zillertal fast alles zu bieten. Nach einem erlebnisreichen Tag kann man sich dann hoffentlich bald wieder in einem Restaurant oder Wirtshaus kulinarisch verwöhnen lassen.

Großglockner Hochalpenstraße
250 Kilometer sind es von Braunau zum höchsten Berg Österreichs. Mit Auto, Motorrad oder Fahrrad geht's die befestigte Straße hoch bis zur höchsten Stelle der Route, der Franz-Josefs-Höhe auf 2571m. Österreichs höchstgelegene Straße führt quer durch den Nationalpark Hohe Tauern. Tierbegeisterte können nach Gämsen, Steinböcken, Adlern, Gänsegeiern und Bartgeiern Ausschau halten. Ab Mai kann man den Bergpass mit 26 Kurven befahren und eine Wanderung auf dem Gletscherweg Pasterze lohnt sich ebenfalls bei diesem Ausflug. Körperlich anspruchsvoller ist das Austauschen des Motorrades durch ein Rennrad. Am Ende der Tour wartet ein sensationeller Ausblick auf die Pasterze, den größten Gletscher Österreichs.

Für Urlaubsmöglichkeiten ist also gesorgt, auch wenn wir unser Land nicht verlassen dürfen, wer weiß, vielleicht entdeckt der eine oder die andere erst jetzt, wie schön Österreich ist.

Die Stadt der Superlative

Die unterschiedlichsten Kulturen, Bräuche und Religionen treffen in der Stadt der Superlative aufeinander. Das höchste von Menschen errichtete Gebäude, das einzige 7-Sterne Hotel der Welt und sogar die Welt selbst, mit kleinen bewohnbaren Inseln ins Meer gezeichnet, findet man nur an einem Ort: Dubai.

„Discover all that's possible", so lautet zumindest der Werbeslogan der atemberaubenden Wüstenmetropole. Doch was macht diese Stadt zu einem solch faszinierenden Ort? Die Architektur? Die Menschen? Die Kulinarik? In meinen Augen alle drei Punkte. Man kommt am Flughafen an und erlebt sofort eine totale Reizüberflutung. Hunderte neue Gerüche und Farben sind wahrzunehmen. Man fährt durch die Stadt ins Hotel und kann auf die atemberaubendsten und schönsten Gebäude der Welt blicken. Man steht auf der Dachterrasse im 148. Stock des Burj Khalifa und überblickt gefühlt die ganze Welt. Zahlreiche luxuriöse Geschäfte und Restaurants sind über die ganze Metropole verteilt. Unendlich viel Kunst und Kultur findet sich in den Museen und Galerien in der Altstadt. Und für das innere Ego mietet man sich einfach einen Sportwagen und fährt raus aus der Stadt und kann auf eine fesselnde Skyline blicken.

Dubai lässt sich am besten durch ein Wort beschreiben: Extravaganz. Und genau das macht die Stadt zu einer der einmaligsten Plätze der Erde.

Ich freue mich schon darauf, nach den coronabedingten Reisebeschränkungen mein Lieblingsreiseziel wieder einmal besuchen zu dürfen.

Unsere Autor(inn)en

Fabian Schratz

Kleintierzuchtvereine

Wenn man etwas über alte Nutztierrassen wissen möchte oder sich über die Haltung und Pflege dieser Tiere erkundigen will, ist man in einem Kleintierzuchtverein genau richtig.

Diese gibt es in vielen Gemeinden und sie erfreuen sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit, da die Bevölkerung wieder mehr Wert auf Nachhaltigkeit legt.
In Weng besteht der „Verein E14 Weng“ bereits seit fast 60 Jahren und ich darf mich seit circa zwei Jahren Mitglied nennen.
Meine Hühner habe ich von einem Vereinsmitglied übernommen und züchte seitdem die alte Rasse Zwerg-Vorwerk. Diese ist für ihr besonders schönes Aussehen und trotzdem gute Legeleistung bekannt. Sie haben unseren gesamten Garten als Auslauf zur Verfügung und schlafen in meiner alten umgebauten Spielhütte.
Die Vereinsabende, welche normalerweise einmal im Monat stattfinden, waren sehr informativ und auch sehr unterhaltsam.
Einmal war sogar ein Preisrichter anwesend, der uns genau erklärte, nach welchen Kriterien eine Bewertung der ausgestellten Tiere abläuft.
Leider kam es seit Corona zu keinen Ausstellungen und Vereinsabenden mehr.
Ich freue mich bereits jetzt schon, wenn ich meine selbst gezüchteten Hühner den Interessierten und auch anderen Mitgliedern bei einer kommenden Ausstellung präsentieren kann.

Unsere Autor(inn)en

Jonas Strasser

Elisa Ourada

Livia Stottan

Schlafstörungen: Zahl der Betroffenen seit der Krise stark gestiegen

Normalerweise sind Schülerinnen und Schüler gezwungen, in den frühen Morgenstunden zwischen 5 und 7 Uhr aufzustehen. Nun kann man gemütlich in seinem Bett liegen bleiben, während man den Online-Unterricht bestreitet. So angenehm das auch klingen mag, es hat auch eine negative Seite.

Laut einer Umfrage der HTL Braunau leiden rund 53% der befragten Schülerinnen und Schüler an Schlafstörungen. Bei zwei Dritteln davon traten die Beschwerden erst nach Beginn der Pandemie auf. Bei österreichweiten Umfragen kam man sogar auf weit höhere Prozentsätze. Jeder dritte 6- bis 14-Jährige und sogar jeder zweite 15- bis 18-Jährige klagt über Probleme beim Ein- bzw. Durchschlafen. Schuld daran ist die Verschiebung des Schlafrhythmus und die Tatsache, dass man durch das ewige Zuhause-Sein dazu verleitet wird, mehrere Schlafpausen einzulegen. Auch der verstärkte Medienkonsum trägt seinen Teil dazu bei. Die psychische Belastung, die von der Krise ausgeht, kann auch ein Auslöser dafür sein, lange wach zu liegen oder mitten in der Nacht aufzuwachen. Erholsamer Schlaf ist jedoch ein wichtiger Faktor für eine gute Lebensqualität.

Unsere Tipps und Tricks für besseren Schlaf:

- elektronische Geräte eine Stunde vor dem Schlafengehen ausschalten und zur Seite legen
- ein Buch lesen
- sich die Füße vertreten
- Social-Media Detox
- Meditieren, Yoga
- sportlich betätigen
- pflanzenbasierte Schlaftees

Gut gemeint, aber patschert umgesetzt

Die neue Netflix-Serie Ginny&Georgia (2021 erschienen, geschrieben von Debra J. Fischer und Sarah Lampert) ist auf den ersten Blick eine typische Teenie-Serie über Freundschaft, erste Liebe und Selbstverletzung.

Die Serie handelt von Familie Miller, die gerade nach Wellsbury, Massachusetts, gezogen ist. Die Millers, das sind die 30-jährige, alleinerziehende Georgia, ihre 15-jährige Tochter Ginny und ihr neun Jahre alter Bruder Austin. Und Wellsbury, das ist eine wohlhabende, überwiegend weiße und fast schon versnobte Stadt, die noch nie wirklich dazu gezwungen war, sich mit Offenheit auseinanderzusetzen. In dieser Stadt gilt es nun für die Familie, sich einzuleben.

Im Laufe der Serie erfährt man immer mehr über Georgia, meist mittels schockierender Rückblicke in ihre Vergangenheit, wodurch man einige Handlungen ihrerseits besser nachvollziehen kann.

Besonders Ginny begleitet man in ihrem (Schul-)Alltag oft. Sie findet in dieser neuen Heimatstadt das erste Mal Freunde und geht dort unter anderem ihre erste Beziehung ein. Wie in anderen bekannten Teenie Filmen werden auch hier zum Beispiel Drogenerfahrungen, Beziehungsdramen, Freundschaft und selbstverletzendes Verhalten thematisiert.

Ein weiteres Thema, das Ginny beschäftigt: Sie hat dunklere Haut als ihre neuen Mitschüler, ihr Vater ist Afroamerikaner, ihre Mutter weiß. Dadurch ist Rassismus omnipräsent in ihrem Leben, ebenso wie das Gefühl der Nichtzugehörigkeit zu einer der beiden Gruppen, wie zum Beispiel ein Zitat aus Ginnys Aufsatz zum Thema „Wo gehöre ich hin?“ zeigt: „[…] and I skip and jump and dance and fall between, never seen… I belong in the spaces between.“

Der Rassismus gegenüber Ginny wird etwa bemerkbar, als nur sie nach einem Ladendiebstahl durchsucht wird, nicht aber ihre beiden Freundinnen (Stichwort Racial Profiling). In der achten Folge gibt es einen heftigen Streit zwischen ihr und ihrem Freund, wobei sich die beiden an den Kopf werfen, wer den heftigeren Rassismus abbekommt, eine Art Rassismus-Battle zwischen Asiaten und BPOC (Black and People of Color).

Trotz dieser vielen Beispiele, wie schwarze Menschen viel (auch unbewusstem) Rassismus ausgesetzt sind, behandelt diese Serie den Umgang damit viel zu spärlich. Kommentaren zum Beispiel, „wie exotisch“ und „was“ Ginny denn sei, wird nichts entgegengehalten, sie werden nur überspielt oder ignoriert.

Im Laufe der Serie kommt ein selbstverletzendes Verhalten von Ginny ans Licht. Das Thema wird jedoch höchstens drei Mal in den zehn Folgen angesprochen, was unserer Meinung nach zu wenig war. Man hätte viel öfter auf die Selbstverletzung eingehen können und auch die Charaktere, die davon wissen, hätten offener mit Ginny darüber reden sollen.

Neben diesen Problematiken sind auch Gehörlosigkeit oder LGBTQ+ in der Serie präsent, diese Aspekte genauer zu besprechen würde aber den Rahmen dieser Rezension sprengen. Leider bleiben unserer Meinung nach in der Serie zu viele Themen auf der Strecke. Viel zu viele Themen werden zwar angerissen, in der Kürze von zehn Folgen werden sie aber nicht angemessen behandelt. Die Serie „Ginny&Georgia“ wirft Probleme auf, kommt aber nicht zur Diskussion möglicher Lösungen. Wir hoffen, dass in einer eventuellen zweiten Staffel verantwortungsvoller mit ihnen umgegangen wird. Unser Fazit: gut gemeint, aber „patschert“ umgesetzt.

Unsere Autor(inn)en

Alina Neuleitner

Miriam Thalbauer

Patent zur Sicherung des geistigen Eigentums -Teil 1

Im Rahmen unseres Maturaprojekts erhielten wir, Johannes Stöllberger und Alexander Brunnauer (5AHET), von unserem Projektbetreuer Franz Vilsecker den Ratschlag, unser Diplomarbeitskonzept auf seine Patentwürdigkeit zu überprüfen. Unsere Diplomarbeit beschäftigt sich mit einer nachhaltigen Alternative, Gebäudefassaden jeglicher Art zu dämmen. Unterstützt werden wir bei unserem Maturaprojekt von dem Unternehmen KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG durch eine Kooperation.

Unsere Autor(inn)en

Johannes Stöllberger

Der Trend, immer nachhaltiger leben zu wollen, steigt rapide, deshalb war es uns ein Anliegen, dass unsere Dämmplatte aus 100% nachwachsenden Rohstoffen besteht.

Deshalb verwenden wir ein Nebenprodukt der Landwirtschaft als Dämmmaterial, nämlich Stroh. Dämmen mit Stroh ist nichts Neues, die Dämmleistung von Stroh wird schon seit Jahrhunderten geschätzt. Die Besonderheit unseres Produktes ist, dass es ohne kunststoffbasierte Bindemittel und zusätzlich ohne chemische Zusätze auskommt. Deshalb verwenden wir ein rein biologisches Bindemittel, basierend auf Naturlatex, welches die Dämmplatte zu einer kompostierbaren, schadstofffreien und biologischen Alternative macht.
Aufgrund dieses Alleinstellungsmerkmals unserer Dämmplatte brachte uns Herr Vilsecker auf die Idee, eine Patentrecherche durchzuführen.

Durch langjährige Erfahrungen und Einsichten in die Thematik der Patentbranche konnte Herr Vilsecker für uns einen Online-Termin für die Patentrecherche organisieren. Der Patentscan wird mit Hilfe der oberösterreichischen Wirtschaftsagentur Business Upper Austria durchgeführt. Die Recherche lief folgendermaßen ab, zu Beginn mussten Alexander und ich für das Projekt relevante Schlagwörter dokumentieren, welche anschließend vom Berater mit dem IP7 Kompass-Tool eingegeben wurden. Eine große Schwierigkeit dabei war, den Suchumfang mit detaillierter Angabe von Schlagwörtern einzugrenzen, da die Ausgabe der Ergebnisse aufgrund der internationalen Suche ins Unendliche führte.
Nach mehreren Stunden konnten wir die Suchergebnisse auf ein Minimum eingrenzen. Schlussendlich erhielten wir wenig bis keine Überschneidungen mit unserem Konzept.

Anschließend empfahl uns der Berater, eine kostenlose Einschätzung dieser Überschneidungen bei einem Patentanwalt durchzuführen. Die Patentanwaltskanzlei Hübscher & Partner führte dieses Anliegen für uns durch und informierte uns anschließend darüber, dass unser Konzept bei detaillierter Beschreibung und Widerlegung durch aussagekräftige Versuche auf jeden Fall patentwürdig ist. Daraus resultierend streben wir eine Patentanmeldung in naher Zukunft an.
Wie es uns dabei ergangen ist, werden wir selbstverständlich wieder in der htl up to date beschreiben.

Breathe in, Breathe out!

Ein typisches Szenario einer HTLerin oder eines HTLers: Ein sonniger Dienstag im Mai. Ein Blick in den Terminplaner verrät, was zu tun ist. Lernen! In Rot hingekritzelt ungefähr fünf Tests und zwei Schularbeiten die nächsten Tage. Aber statt der Vernunft zu folgen und zu lernen, lockt das schöne Wetter alle hinaus und schreit nach See, Berg und Freunde treffen. Und dann um 20.00 Uhr das böse Erwachen. Noch nichts gelernt, der Kopf raucht, aber gefühlt 300 Formeln sind am nächsten Tag abzurufen. Verzweiflung macht sich breit. So fühlt sie sich an, die Schularbeitenzeit!

Aber statt sich der Notsituation zu ergeben und hilflos zu versuchen, sich den Lernstoff in das Gehirn zu pressen, gibt es da noch einen viel einfacheren und entspannteren Ausweg. Eine kurze Yogapraxis oder Meditation kann wahrlich Wunder wirken. Yoga und Meditation stammen ursprünglich aus Indien und haben einen religiösen Hintergrund. Durch den westlichen Einfluss hat sich Yoga zu einem umfassenden Lifestyle entwickelt, der es ermöglicht, gesünder zu leben. Das Schlüsselwort bei beiden Praktiken ist Achtsamkeit - Achtsamkeit auf den oft vergessenen Atem.

Bei der Meditation spielt die Konzentration auf den eigenen Körper die Hauptrolle. Im Grunde kann man überall meditieren, egal ob im Zug, im Schlafzimmer oder auf einem Berggipfel. Am Anfang wird empfohlen, sich an einen stillen Ort, draußen in der Natur oder im Haus zu begeben und einen Timer zu stellen. Man kann sich in den Schneidersitz oder in eine andere gemütliche Haltung begeben und beginnen. Die einfachste Methode ist das Besinnen auf den eigenen Atem, wie er fließt und welche Körperteile sich bewegen. Was sich simpel anhört, ist gar nicht so einfach. Es können sich schnell andere Gedanken in den Kopf schleichen. Aber das ist kein Grund aufzugeben, sondern nur ein Aufruf, sich wieder zu sortieren und in die Meditation zurückzukehren. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zu meditieren. Eine geführte Meditation kann sinnvoll sein, um ständig erinnert zu werden, sich nicht in die eigenen Sorgen und Gedanken zu verlieren.
Yoga hingegen vereint die mentale Komponente mit Bewegungen, sogenannten Asanas. Hot-Yoga, Yin-Yoga oder Vinyasa-Yoga sind nur wenige der verschiedenen Yoga-Arten. Manche Studien sind anspruchsvoller für Körper, andere für den Geist. Mit YouTube-Videos oder einer ausgebildeten Yogalehrerin oder einem Yogalehrer kann man diese asiatische Technik gut erlernen. Bei einer Yogapraxis wird auch ein Fokus auf Beweglichkeit gesetzt.

Die Vorteile von den zwei Methoden können unterschiedlich eingesetzt werden. Es kann die Konzentration gefördert oder Stress reduziert werden. Studien zeigen sogar, dass es Krebspatienten bei einer Chemotherapie hilft, Nebenwirkungen zu mildern. Bei einer Verletzung oder einer psychischen Erkrankung kann es als zusätzliche Therapie angewendet werden. Auch bei Muskelkater oder nach einer anspruchsvollen Trainingseinheit profitieren Sportbegeisterte von den Benefits. So vielfältig wie die Pluspunkte von Yoga und Meditation sind, so kann man sie auch in jeder Lebenssituation anwenden. Manchmal hilft es, vorher zu entspannen, um sich dann gestärkt in die nächste Herausforderung zu stürzen. Auch wenn so manches Ziel noch so unerreichbar erscheint, zuerst loslassen und dann anfangen.

Unsere Autor(inn)en

Christina Reichinger

ruwido & du

ruwido ist die referenz am weltmarkt für fernbedienungen und mensch-maschine-interaktionsmechanismen.

wir begeistern unsere kunden mit brillantem design und innovativer technologie.

höchst qualifizierte sowie motivierte mitarbeiter sind ein wesentlicher bestandteil des erfolgs von ruwido.

für htl-absolventinnen und -absolventen bietet das unternehmen karrieremöglichkeiten in den bereichen
elektrotechnik
softwareentwicklung (embedded systems, android, ios)

verstärke unser team und bewirb dich unter:
deine.zukunft@ruwido.com

wir freuen uns auf dich!

ruwido austria gmbh
köstendorfer str. 8 . 5202 neumarkt . www.ruwido.com

Die Luftfahrt jetzt und in der Zukunft

Wie steht es um die Luftfahrt? Wie gelingt der Neustart? Was tut sich in der Forschung für umweltfreundlicheres Fliegen?

Die Luftfahrt ist seit einem Jahr durch Corona stark gebeutelt. Untersützungen in unvorstellbaren Höhen sollen Airlines wieder auf die Füße helfen. Mit einem Neustart schrumpfen die Flotten um 50% und mehr. Veraltete Flugzeugmuster werden schnellstmöglich aus der Flotte genommen und Langstreckenjets werden für Jahre in Wüsten abgestellt. Kaum eine andere Branche ist von einem funktionierenden Weltwirtschaftssystem so abhängig wie die Luftfahrt. Im April 2020 erreichte die Zahl an täglichen Linienflügen ihren absoluten Tiefpunkt. Nur gut 24.000 anstatt durchschnittlicher 125.000 Flüge wurden an einem Tag registriert. Seit dem letzten Sommer stiegen die täglichen Flüge wieder auf 73.000 pro Tag. Trotzdem sind das noch 52.000 Flüge pro Tag weniger als normal.

Aber es gibt auch im Flugverkehr enorme Zuwächse: Frachtflüge sind seit Frühling des letzten Jahres gefragt wie nie. Vor allem Hygieneartikel und Elektrogeräte sind extrem nachgefragt. Kurzerhand wurden darum aus momentan nicht benötigten Langstreckenjets, wie zum Beispiel der Boeing 777, teilweise die Sitze ausgebaut und anstatt von Passagieren, Fracht transportiert. Somit konnten Airlines zumindest noch in einer Sparte wirtschaften.

Da sich mit der Coronakrise und den Lockdowns die Klimabilanz vieler Länder 2020 schlagartig verbessert hat und auch der Trend in Richtung Klimaneutralität verstärkt wurde, forscht auch die Luftfahrt noch intensiver als zuvor an Konzepten, die das Fliegen umweltfreundlicher machen. Airbus, als größter Flugzeugbauer der Welt, hat im letzten Sommer das Konzept ZERO-e vorgestellt, welches drei Flugzeuge umfasst, die alle drei mit Wasserstoff angetrieben werden sollen. Mindestens eines davon, soll bis 2035 erhältlich und wirtschaftlich betreibbar sein, so Airbus.

Neben dem Favoriten Wasserstoff stehen allerdings auch noch andere Konzepte zur Verfügung: Biokerosin aus Pflanzenölen oder Algen könnte eine Lösung sein. Auch Konzepte zur Bindung von CO2 aus der Luft, vermischt mit Wasserstoff, damit wieder Treibstoff entsteht, sind in der Entwicklung. Batterien werden, wenn überhaupt, nur geringfügig als Energiespeicher dienen. Denn ein Mittelstreckenjet wie der Airbus A320 wäre mit schweren Batterien kaum fähig, länger als 20 Minuten zu fliegen. Für Regional- und Kurzstrecken wäre das aber eine realistische Möglichkeit. Ein Ausweg hier, für eine Distanz ab 500 Kilometern, wäre die Superbatterie, wenn sie irgendwann marktreif entwickelt wird.

Es sieht also mit der Luftfahrt gar nicht so schlimm aus. Klimafreundliche Konzepte existieren schon, auch wenn die Infrastruktur herum noch aufgebaut werden muss. Und auch Airlines und Flugzeugbauer hoffen auf eine Erholung bis spätestens 2025. Um sich ohne Flugscham wieder in ein Flugzeug setzten zu können, muss man allerdings noch gut 10 bis15 Jahre warten.

Unsere Autor(inn)en

Felix Auer

LET‘S CREATE **RETAIL** FUTURE.

JOIN OUR TEAM AT SPAR ICS.

Wir sind das „I“ und „T“ in Retail: SPAR ICS ist die IT-Gesellschaft der SPAR Österreich Gruppe und kümmert sich um sämtliche IT-Belange der SPAR, INTERSPAR, Hervis, und SES (Spar European Shopping Centers). Wir sind über 500 kluge Köpfe und haben zwei Agenden: Das reibungslose Einkauferlebnis der SPAR-Kundinnen und -Kunden in sieben Ländern und die digitalen Geschäftsprozesse „hinter den Regalen“ im Konzern.
We create retail future.

Alle offenen Stellen auf **www.spar-ics.com/karriere**

Die SPAR ICS Benefits:

- Flexible Arbeitszeit & Teleworking- Modelle
- Arbeiten mit innovativen Technologien
- Interne Aus-und Weiterbildung & individuelle Karrierepläne
- Modernste Arbeitsplätze
- Viele Sozialleistungen & Vergünstigungen (Rabatte, Essenszuschuss ...)
- Starker Teamgeist & Teamevents

SPAR ICS

86% der SPARianer empfehlen SPAR als Arbeitgeber weiter

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber!

Ameisen - mein außergewöhnliches Hobby

Schon seit fast 8 Jahren interessiere ich mich für diese faszinierenden Insekten und züchte meine eigenen Ameisen in dafür vorgesehenen Behältnissen, genannt Formikarien.

Damals lebte ich mit meiner Familie noch in einer Wohnung und es war mir aus diesem Grunde nur ein kleines, lautloses Haustier erlaubt. Anfangs waren die Tierchen also eher praktischer Natur, da sie wenig Platz und Pflege brauchen.

Mit der Zeit hat sich daraus eine richtige Leidenschaft entwickelt.
Mittlerweile verfüge ich über drei große Kolonien verschiedener exotischer Arten.

Diese werden mit Proteinen und Kohlenhydraten alle zwei Tage gefüttert. Die Proteine benötigt die Königin, um Eier zu legen und die Larven zu ernähren. Die Kohlenhydrate werden von den Arbeiterinnen verspeist, um ihre Aufgaben zu erledigen.
Die Arbeiterinnen sind für den Nestbau, die Futterversorgung und Verteidigung des Ameisenstaates zuständig.
In den Ameisenstaaten gibt es zumeist nur eine Königin. Aus dem Gelege werden zuerst Larven, dann Puppen und zum Schluss Ameisen.

Meine Staaten bestehen mittlerweile aus mehreren tausend Tieren und ich hoffe, dass diese noch weiter wachsen werden.

Goodbye, htl up to date!

Sarah Bernberger: Mit dem kommenden Schulende folgt auch das Ende bei der Schulredaktion. Dies ist die letzte Ausgabe, an der wir Maturanten und Maturantinnen mitwirken. Die Zeit bei der htl up to date war sehr schön und auch die Ausflüge, die vor Corona noch möglich waren, waren sehr lehrreich und unterhaltsam. Auch war es sehr praktisch, da man durch die Redaktionssitzungen immer top informiert war und selbst andere informieren hat dürfen. Zudem möchte ich mich bei Mitzi Engelbutzeder, Anton Planitzer und bei Sabine Schwaiger bedanken, die immer bei der Ideenfindung geholfen haben und die Artikel immer kontrolliert sowie vielleicht auch qualitativ ein bisschen verbessert haben. Auch ist meine Schreibkompetenz durch die vielen Artikel deutlich besser geworden.

Sarah Feßl: Mit dem Ende der 5 Jahre HTL findet auch meine Zeit im Redaktionsteam ein Ende. Mir wurde bereits anfänglich klar, dass ich zum Redaktionsteam möchte. Es gab zahlreiche informative und lustige Momente. Die Schulungen und Ausflüge (welche vor Corona noch stattgefunden haben) waren immer ein Highlight meiner HTL-Zeit. Bedanken möchte ich mich bei dem Redaktionsteam, welches die Zeit angenehm gestaltet haben. Besonderen Dank möchte ich Sabine Schwaiger, Mitzi Engelbutzeder und Anton Planitzer zukommen lassen, welche keine Mühen gescheut haben, um die Zeit bei der htl up to date so angenehm zu gestalten, wie sie war. Auch für das Korrigieren der Beiträge und die Rücksicht auf verspätete Abgaben sage ich Danke. Danke für die schöne Zeit.

Unsere Autor(inn)en

Jonas Strasser

Sarah Bernberger

Sarah Fessl

AMAG
AUSTRIA METALL

www.amag.at

EHRLICH
KOMPETENT
ZUKUNFTSSICHER

MEHR ALS NUR ALUMINIUM

INNOVATIV
FLEXIBEL
OFFEN

www.amag.at/karriere

BETRIEBS-RESTAURANT
FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
FIRMEN-PARKPLÄTZE
BETRIEBS-ARZT
MITARBEITER-VERGÜNSTIGUNGEN
INDIVIDUELLE WEITERBILDUNG
MITARBEITER-EVENTS
MITARBEITER-BETEILIGUNG

Jobbörse 2021

Insgesamt 49 Aussteller hatten sich zur 22. Jobbörse angemeldet.

Die 22. Jobbörse

Im Folgenden ist eine Übersicht aller angemeldeten Unternehmen mit Adressenangabe, Branche und Mitarbeiterstand zu finden. Zahlreiche Firmen stellen sich in dieser Ausgabe in Inseraten genauer vor. Durch diese Inserate ist die Finanzierung dieser Nummer der HTL up to date ermöglicht worden. **Herzlichen Dank allen Inserenten!**

UNTERNEHMEN	BRANCHE
ABATEC GmbH 4844 Regau *www.abatec.at*	Elektronik
AGS - ENGINEERING GMBH 4971 Aurolzmünster *www.ags-engineering.at*	Automatisierung
AMAG Austria Metall AG 5282 Ranshofen *www.amag-al4u.com*	Metallverarbeitende Industrie
AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH 4963 St. Peter am Hart *www.amo-gmbh.com*	Elektronik/Elektrotechnik
AMST - Systemtechnik GmbH 5282 Ranshofen *www.amst.com*	Hersteller von luftfahrts-medzinischen Systemen
Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH 5230 Mattighofen *www.aptiv.com*	Automobilbranche
AUDIO MOBIL Elektronik GmbH 5282 Ranshofen *www.audio-mobil.com*	Elektronik-Diensleister Automotive
B&R Industrial Automation GmbH 5142 Eggelsberg *www.br-automation.com*	Elektrotechnik/Elektronik/ Automatisierungstechnik/ Fertigung
B+S Banksysteme Salzburg GmbH 5020 Salzburg *www.bs-ag.com*	IT/Softwarenentwicklung
Commend International GmbH 5020 Salzburg *www.commend.com*	Elektronikindustrie

AMO GmbH

Automatisierung, Messtechnik und Optik

Diese drei Begriffe stehen für die **weltweit agierende Firma AMO** mit Sitz in St. Peter am Hart. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Entwicklung, dem Vertrieb und der Fertigung von einzigartigen und patentierten Längen- und Winkelmesssystemen für die Hightech-Industrie.

Der Erfolg des Unternehmens basiert auf der **hohen Qualität der Produkte** und dem weitreichenden Know-How im Bereich induktiver Messsysteme, welche kontinuierlich erweitert werden. Die AMO Produkte finden Verwendung vor allem in Werkzeugmaschinen, Blech- und Metallbearbeitungsanlagen, in der Medizintechnik, Druckmaschinen sowie in der Luftfahrtindustrie.

Besonders stolz sind wir auf die **Weltmarktführung im Bereich der Computertomographie** und beliefern alle namhaften Konzerne in der Branche. Die Exportquote der Firma liegt bei 94 %, vor allem Asien und Nordamerika legen stark zu.

Mit dem AMOSIN®- Messprinzip zur Längen- und Winkelmessung wurde eine leistungsfähige Generation von Messsystemen geschaffen. Es besteht aus **hochentwickelten induktiven Sensoren** und integrierter Auswertelektronik, bei der eine hochgenaue Teilung aus in Stahl fotolithografisch geätzten Strukturen abgetastet wird und somit Auflösungen bis zu 0,05 Mikrometer erreicht werden, und das unter widrigsten Bedingungen.

Die Firma AMO gewann den **Pegasus Preis** in der Kategorie **„das starke Rückgrat“** und wurde durch weitere Zertifikate ausgezeichnet, die sich auf die einzigartige Genauigkeit und Robustheit der Produkte beziehen.

Aufgrund des kontinuierlichen **Wachstums** suchen wir laufend engagierte Mitarbeiter. Derzeit arbeiten ca. 150 Technikbegeisterte in der Firma AMO, darunter auch **viele junge und motivierte HTL Absolventen.**

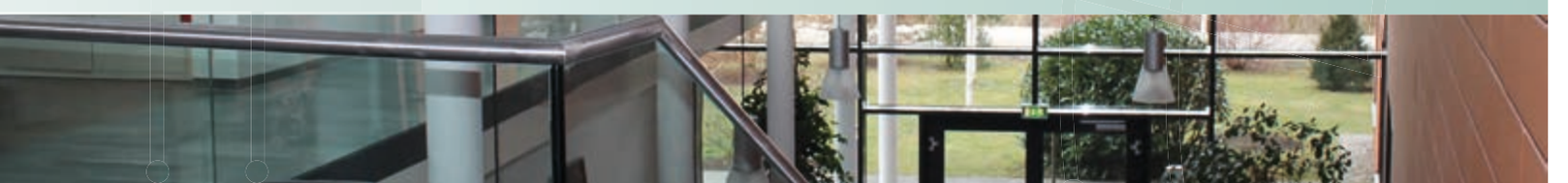
Wir bieten **motivierten und qualifizierten Mitarbeitern**, die am Erfolg des Unternehmens mitwirken wollen, ein abwechslungsreiches und spannendes Aufgabengebiet in einem modernen und angenehmen Umfeld, mit der Aussicht auf interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir suchen **Profis und/oder HTL-Absolventen** in den Bereichen

- HARD- UND SOFTWARE-ENTWICKLUNG
- TECHNISCHER EINKAUF
- IT-NETZWERK SYSTEM ENGINEER
- KONSTRUKTION
- FERTIGUNGS- UND PROZESSTECHNIK
- PRÜFTECHNIK

AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH
Margit Gann
Nöfing 4
A-4963 St. Peter am Hart
☏ +43/7722/65856-124
✉ m.gann@amo.at

www.amo-gmbh.com



DRÄXLMAIER GROUP EKB Elektro- u. Kunststofftechnik GmbH 5280 Braunau *www.draexlmaier.com*	Elektro- u. Kunststofftechnik
epunkt GmbH 4020 Linz *www.epunkt.com*	Recruiting Unternehmen
EV Group GmbH 4782 St. Florian *www.evgroup.com*	Anlagenbau, Sondermaschinenbau, Halbleiterindustrie
F&S BONDTEC Semiconductor GmbH 5280 Braunau am Inn *www.fkdelvotec.at*	Desktop-Bondequipment
Fill Gesellschaft m.b.H. 4942 Gurten *www.fill.co.at*	Maschinenbau
Finze & Wagner Holding GmbH D-84489 Burghausen *www.fiwagroup.com*	Ingenieurdienstleister, Dienstleistungen & Produkte für die Prozess- und Fertigungsindustrie
GASSNER GmbH 4890 Frankenmarkt *www.gassner.co.at oder www.capfeeding.com*	Mechatronik, Automatisierungstechnik, SPS u. Steuerungstechnik
Gebrüder Woerle Ges.m.b.H. 5302 Henndorf bei Salzburg *www.woerle.at*	Lebensmitteltechnologie
GfE Gesellschaft für angewandte Elektronik mbH D-84489 Burghausen *www.gfe-burghausen.de*	Ingenieurbüro für EMSR- Technik und Prozessautomatisierung
GINZINGER ELECTRONIC SYSTEMS GMBH 4952 Weng im Innkreis *www.ginzinger.com*	Elektronik
Hargassner GesmbH 4952 Weng im Innkreis *www.hargassner.at*	Heizungstechnik
Hertwich Engineering GmbH 5280 Braunau am Inn *www.hertwich.com*	Maschinen- und Anlagenbau

AUDIO MOBIL

Founded 1989

Interactive Thinking

Du steckst voller Ideen

Wir geben Dir die Chance, Dich weiterzuentwickeln und Dein volles Potenzial zu entfalten. Verwirkliche mit uns die Mensch-Maschine-Vernetzung im Auto.

audio-mobil.com

Infotech EDV-Systeme GmbH 4910 Ried im Innkreis *www.infotech.at*	IT-Dienstleistung
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG D-84508 Burgkirchen an der Alz *www.infraserv.gendorf.de/karriere*	Chemieindustrie
Inn-Automation GmbH & Co. KG D-84359 Simbach am Inn *www.inn-automation.de*	Ingenieurbüro
KTM AG 5230 Mattighofen *www-ktmgroup.com/karriere*	Industriebetrieb- Fahrzeugbau
In(n) Energie GmbH D-84359 Simbach am Inn *www.inn-energie.de*	Energieversorger
Langzauner GmbH 4772 Lambrechten *www.langzauner.at*	Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenbau
LINSINGER Maschinenbau Gesellschaft m.b.H. 4662 Steyrermühl *www.linsinger.com*	Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau
MICROLAB GmbH 4911 Tumeltsham *www.microlab.at*	Web-Programmierung, Software-Entwicklung
Ocilion IPTV Technologies Gmbh 4910 Ried im Innkreis *www.ocilion.com*	IT, EDV
Palfinger AG 5101 Bergheim *www.palfinger.com*	Maschinenbau
PC Electric Ges.m.b.H 4973 St. Martin i. I. *www.pcelectric.at*	Elektro- und Elektronikindustrie
Porsche Holding GmbH 5020 Salzburg *www.porsche-holding-karriere.com*	Automobilhandel

ICH KANN HIGHTECH!

Und du?

EV Group in St. Florian am Inn bei Schärding

Ob Bauteile für Smartphones, Virtual- bzw. Mixed-Reality-Brillen und Spielekonsolen, Airbagsensoren und zentrale Komponenten für Fahrer-Assistenzsysteme moderner Fahrzeuge sowie Produkte für die Bio- und Medizintechnik - auf EVGs Präzisionsmaschinen fertigen namhafte Kunden High-tech-Produkte mit neuesten Technologien. EV Group (EVG) ist Weltmarktführer für Spezialmaschinen zur Waferbearbeitung in der Halbleiterindustrie, Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie und beschäftigt weltweit über 1050 Mitarbeiter/innen, davon mehr als 800 am Hauptsitz.

Unsere Jobs

- **HTL-Absolvent mit Spaß an der Technologie von morgen**
- **Serviceingenieur**
- **Informatiker**
- **Techniker für die Erstinbetriebnahme / QA**
- **Softwareinbetriebnahmetechniker**
- **Technischer Redakteur**
- **Supporttechniker Inhouse**
- **Fertigungsmitarbeiter**
- **Produktentwickler mit Schwerpunkt MSR/ET**

Unsere Benefits

- **Mitarbeiterrestaurant**
- **Kostenloser Eintritt ins Fitnessstudio**
- **Betriebsarzt**
- **Interne, internationale Entwicklungsmöglichkeiten**
- **Gratis Kindergarten, Krabbelgruppe und Ferienbetreuung**
- **Betriebliche Altersvorsorge**
- **Private Krankenversicherung**
- **Patenprogramm, unbefristete Dienstverträge**
- **Flexibles Gleitzeitsystem**
- **Gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten**
- **Mitarbeitergeschenke**
- **Gesunder Mittwoch mit gratis Obst, Müsli, Säften**

Im Sinne des GBG wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren.
Nähere Informationen zum Gehalt und unseren Sozialleistungen entnehmen Sie unserer Website, etc.

EV Group (EVG) Herr Mag. Martin Steinmann
DI Erich Thallner Strasse 1 | 4782 St. Florian / Inn
Tel.: +43 (0) 7712 / 5311 - 0

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!
www.EVGroup.com/jobs

Process Automation Solution GmbH D-67071 Ludwigshafen *www.pa-ats.com*	Ingenieurbüro
PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H. 5231 Schalchen *www.promotech.at*	Automobilzulieferer/ Kunststoff- u. Metallbearbeitung
PSG Fertigungs- und Prozessautomations GmbH D-84489 Burghausen *www.psg-gmbh.de*	Ingenieurbüro, Automatisierungs-, Prozessdaten-, EMSR-, Elektro-, Energie-, Sicherheits- u. Analysentechnik
RSF Elektronik Ges.m.b.H. 5121 Tarsdorf *www.rsf.at*	Elektronische Längenmessgeräte
Scheuch GmbH 4971 Aurolzmünster *www.scheuch.com*	Maschinen- u. Anlagenbau
Semsysco GmbH 5020 Salzburg *www.semsysco.com*	Sondermaschinenbau
SIGMATEK GmbH & Co KG 5112 Lamprechtshausen *www.sigmatek-automation.com/de/*	Elektrotechnik/Automatisierung
SML Maschinengesellschaft mbh 4846 Redlham *www.sml.at*	Elektotechnik, Maschinenbau
SPAR Business Services GmbH 5015 Salzburg *www.spar-ics.com/de#*	EDV-Dienstleister
SpiraTec AG D-84489 Burghausen *www.spiratec-ag.com*	Ing.-Büro, Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik und IT
teampool engineering gmbh 5020 Salzburg *www.teampool.com*	Ing.-Büro, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automatisierung
TGW Mechanics GmbH 4600 Wels *www.tgw-group.com*	Anlagenbau/Inralogistik

F&S BONDTEC - Hiring

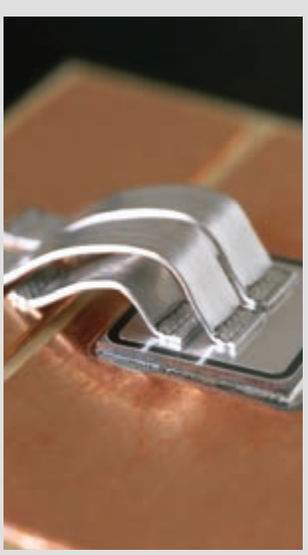
WIR SIND...

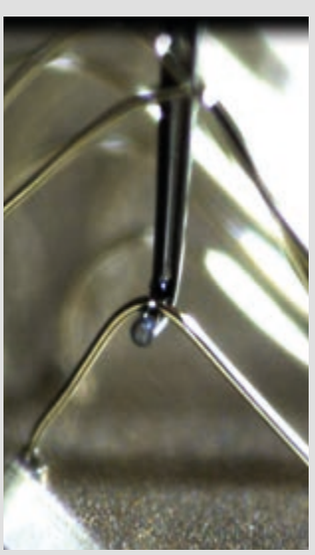
>> Internationaler Hersteller von Wire-Bonding Maschinen und Pull-/Sheartestern mit über 25-jähriger Erfahrung.

>> Unsere Maschinen sind weltweit im Einsatz und haben einen wesentlichen Anteil am manuellen und semi-automatischen Bondermarkt.

WIR SUCHEN...

>> Laufend junge, motivierte Techniker/Innen zur Verstärkung unseres Teams und freuen uns auf Ihre Bewerbung.





F&S BONDTEC Semiconductor GmbH
Industriezeile 49a
A-5280 Braunau am Inn

ISO-9001:2015 zertifiziert

Telefon: +43-7722-67052-8270
Fax: +43-7722-67052-8272
E-Mail: info@fsbondtec.at

www.fsbondtec.at

BONDiNG THE STARS

[unit]IT	**unit-IT Dienstleistungs GmbH & Co KG** 4060 Leonding *www.unit-it.at*	EDV-Dienstleister	300
WALLNER AUTOMATION	**Wallner Automation GmbH** 4775 Taufkirchen an der Pram *www.wallner-automation.com*	Ingenieurbüro SW/HW, Elektronikentwicklung/ Industrieautomation	40
WINTERSTEIGER	**WINTERSTEIGER AG** 4910 Ried im Innkreis *www.WINTERSTEIGER.com*	Maschinenbau	1.750

15 Oberbank
JAHRE
Jede Bank bietet Wohnbaufinanzierungen.
Nicht jede ein umfassendes Konzept dazu.
Reden Sie zuerst mit den Wohnbau-ExpertInnen der Oberbank.
Ob Haus oder Wohnung, Neubau oder Umbau – für Ihre individuelle Lebenssituation erstellen wir ein umfassendes Finanzierungskonzept inklusive kompetenter Unterstützung bei Förderungen.
Besuchen Sie uns in Ihrer Oberbank Braunau.
Stadtplatz 40, 5280 Braunau, Tel.: 07722 / 62356-0
Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Wettbewerbserfolge

Bella-Flora Wagen

Team
Aleksandar Nedeljkovic, Anida Aziri, Samira Tourey (5AHME)

Betreuer
Albert Schmeitzl

Beschreibung
Das Entwickler-Team konstruierte einen mobilen, elektrisch angetriebenen Wagen, mit dessen Hilfe Pflanzen automatisiert bewässert, gedüngt und gepflegt werden können und das bei minimalem Aufwand für die Blumenfachkraft.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus

Biologische Strohdämmung

Team
Johannes Stöllberger, Alexander Brunnauer (5AHET)

Betreuer
Franz Vilsecker

Beschreibung
Die Absolventen entwickelten ein biologisches Dämmprodukt aus Stroh, welches mit nachhaltigen Bindemitteln hergestellt wird und gute statische Eigenschaften aufweist.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus,
2. Platz beim Maturaprojektwettbewerb der FH Kärnten

Autonom gesteuertes Drohnensystem

Team
Justin Hangöbl und Daniel Ostermeier (5AHELS)

Betreuer
Matthias Grimmer

Beschreibung
Justin und Daniel entwickelten eine autonom fliegende Drohne, die den Weidebestand beispielsweise auf einer Almwiese ermittelt. Die Drohne überfliegt dabei das Gebiet, welches über ein Satellitenbild auf einem Mobiltelefon festgelegt wurde. Die Daten werden mittels künstlicher Intelligenz ausgewertet.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus

Smart Pot 3D

Team
Alexander Wydra (5AHELS)

Betreuer
Franz Doblinger

Beschreibung
Per App zu frischen Küchenkräutern war Alexanders Idee, also entwickelte er einen Blumentopf, der mithilfe von Sensorik die Aufzucht von Pflanzen ermöglicht. Der 3D-gedruckte Topf mit externem Wassertank ist Teil eines Moduls, das um ein Solarpanel sowie weitere Aufzuchttöpfe erweitert werden kann.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus

KIVE - Künstliche Intelligenz zur Verkehrszeichenerkennung

Team
Kilian Feix, Marco Nagl, Matthias Vöklinger (5BHELS)

Betreuer
Kurt Kreilinger

Beschreibung
Die Schüler entwickelten ein System, das sehbehinderte Menschen auf relevante Verkehrszeichen, Hindernisse und geschützte Gehwege hinweist. Mithilfe der eingebauten Technik eines Smartphones und einem Programm, das mit künstlicher Intelligenz Verkehrszeichen erkennt, wurde die Idee umgesetzt.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus, Prämierung als UNIKAT beim Unikate Ideenwettbewerb

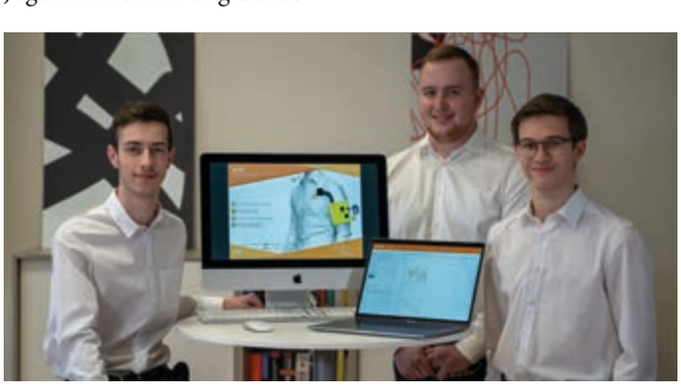
Turbo-Thermokomposter

Team
Christian Daglinger und Arno Weinberger (5CHELS)

Betreuer
Franz Doblinger

Beschreibung
Christian Daglinger und Arno Weinberger haben sich als Diplomprojektthema die effiziente Kompostierung von Bioabfällen zur Aufgabe gemacht. Dazu entwickeln sie einen optimierten, selbstständig arbeitenden „Komposter".

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus



Aufzuchtstall für Masthühner

Team
Johanna Stepany, Magdalena Zauner, Birgit Brunthaler, Hannelore Muckenhammer (5CHELS)

Betreuer
Thomas Theil, Matthias Grimmer

Beschreibung
Die vier Absolventinnen haben es sich zum Ziel gesetzt, einen mobilen Aufzuchtstall für Masthühner zu automatisieren, welcher die Hühner mit Futter und Wasser versorgt und ein optimales Raumklima ermöglicht. Nur bei Unter- oder Überschreitung diverser Kennwerte wird der Landwirt oder die Landwirtin per App kontaktiert.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus

Kubernetes Cluster

Team
Julius Aigner, Johannes Götz (5DHELS)

Betreuer
Robert Berger

Beschreibung
Die beiden Absolventen entwickelten eine kostengünstige Alternative zu den derzeit noch teuren Cluster-Computern, deren Vorteile Ausfallsicherheit und Erweiterbarkeit sind. Das System besteht aus einem skalierbaren Netz aus Raspberry Pies und einem selbst entworfenen, 3D gedruckten Gehäuse.

Erfolge
Jugend Forscht- Sonderpreis

Smart Key

Team
Maximilian Bruckmeier, Lukas Aigner, Amir Mughal (5CHELS)

Betreuer
Franz Doblinger

Beschreibung
Die drei Schüler der Klasse 5CHELS wollen mit ihrer Entwicklung den Schulalltag vereinfachen, indem sie einen „Smart Key" zum Öffnen des Spinds, zur Anwesenheitskontrolle und zum Bezahlen am Schulbuffet entwickeln.

Erfolge
Jugend Innovativ Digibonus

PET-Abbau mittels Bakterien

Team
Eva Brunner, Leia Fink, Hannah Huber (5DHELS)

Betreuer
Benjamin Seeburger

Beschreibung
Die drei Absolventinnen forschten an einem Bakterienstamm, der die Fähigkeit hat, den Kunststoff PET in seine Grundbausteine zu zersetzen. Dieses Verfahren sollte zukünftig in der Recycling-Industrie eingesetzt werden und unsere Weltmeere sauber halten.

Erfolge
Jugend Forscht-Sonderpreis

R.O.L.E. Automatisierte Leergutrückgabe

Team
Philipp Enhuber, Michael Hochradl, Daniel Linecker, Philipp Renzl (5BHME 2020)

Betreuer
Franz Vilsecker

Beschreibung
Mit ihrem Projekt „R.O.L.E. - automated bottle handler" haben die Absolventen des letzten Schuljahrs für einen Roboter-Prototypen eines Flaschensortiersystems in Supermärkten einen perfekten Businessplan erstellt und konnten damit den österreichweiten Businessplan-Wettbewerb gewinnen und sind damit bei der Youth Start Europameisterschaft in Wien vertreten.

Erfolge
Sieg beim österreichweiten Businessplan-Wettbewerb

Interkulturelle Teams

Ausgezeichnete Karrierechancen

Weltbewegende Innovationen

Join the Automation Team

B&R setzt weltweit Standards für perfekte Automatisierung

Wir sind ein international erfolgreiches Automatisierungsunternehmen und setzen all unser Wissen, unsere langjährige Erfahrung und Kreativität in unsere Produkte, deren Innovationskraft wegweisend ist. Möglich machen dies die vielen konstruktiven Ideen unserer Mitarbeiter – sie sind die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg. Moderne Arbeitsweisen, eine offene Gesprächskultur und Karriereperspektiven im In- und Ausland zeichnen uns als Arbeitgeber aus.

Nähere Details und Stellenangebote unter:
www.br-automation.com/jobs

B&R Industrial Automation GmbH
B&R Straße 1, 5142 Eggelsberg
Tel.: +43 7748 6586-0
jobs@br-automation.com

PERFECTION IN AUTOMATION
A MEMBER OF THE ABB GROUP

Einmal Traden wie die Big-Player

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts hat unsere Klasse, die 5 CHELS, zu Jahresbeginn beschlossen, beim diesjährigen Börsenspiel der Oberösterreichischen Nachrichten mitzumachen. Lukas Aigner hat es am Ende in die Top 10 geschafft und beantwortet nachfolgend ein paar Fragen rund um den Aktienhandel.

©Daniel Hampel

Unsere Klasse beschäftigt sich schon seit Längerem mit der Thematik Aktien und Börsenhandel. Am 28. Jänner 2021 war Beginn des Börsenspiels. Ab diesem Zeitpunkt war es möglich, mit einem virtuellen Depot von 50.000 Euro mit Aktien aus verschiedenen Börsen der Welt zu handeln. Insgesamt haben an dem Spiel 2.086 Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich teilgenommen – 578 von ihnen haben eine positive Performance erzielt. Die durchschnittliche Entwicklung der Depots lag dabei bei einem Minus von 1,09%.
Die Streuung der Plätze war klassenintern sehr breit gefächert. Der Klassenbeste war Lukas Aigner mit einer Gesamtentwicklung seines Depots von +10,66%. Damit belegte er im landesweiten SchülerInnen-Ranking den 10. Platz, wobei er kurzzeitig sogar auf Platz 1 stand. Bis zum Ende des Spiels am 25. März behaupten konnte Lukas jedoch seinen Rang als bestplatzierter Schüler aller Innviertler Schulen.

Lisa Asen: Lukas, was war dein Erfolgsgeheimnis, dass du so eine Top-Wertung erzielt hast?

Lukas Aigner: Durch meine anfängliche, ausgiebige und zeitintensive Recherche bin ich strategisch und mit klaren Zielen an die Sache rangegangen.

Lisa Asen: Was war es für ein Gefühl, als du eine Woche lang den ersten Platz belegt hast?

Lukas Aigner: Anfängliche Euphorie und Endorphine, nach kurzer Zeit stieg jedoch der Druck, den Platz zu halten. Der Gewinn, der einen erwartet, war sehr verlockend und motivierend, sich noch mehr reinzuhängen und seinen Platz zu verteidigen.

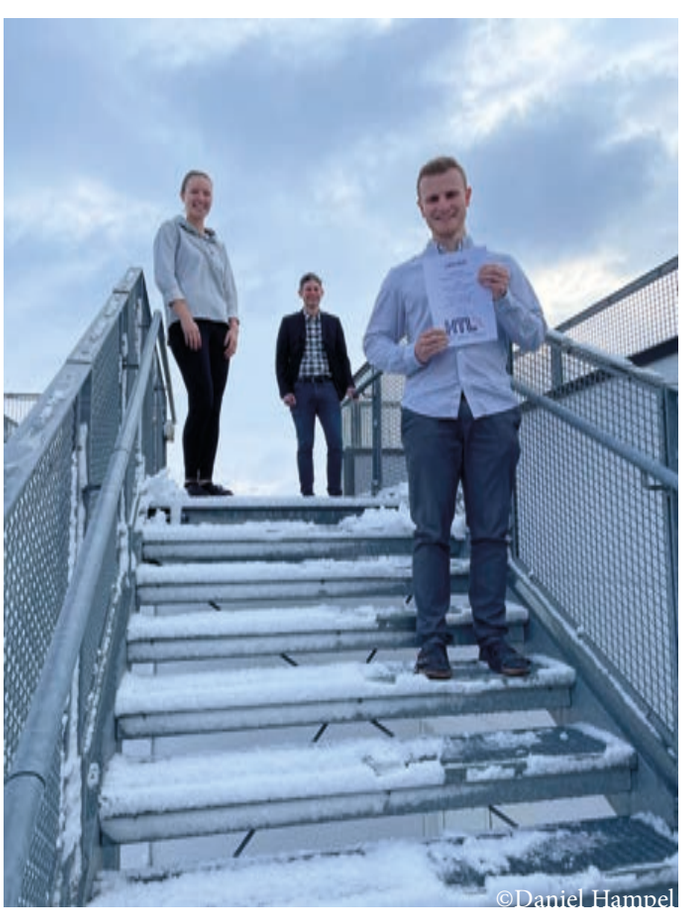
Lisa Asen: Gibt es eine bestimmte Strategie, die du verfolgt hast und weiterempfehlen würdest?

Lukas Aigner: Der vorgegebene Zeitraum, um zu spekulieren ist mit drei Monaten eigentlich sehr kurz. Wenn man ein hohes Zeitpensum zur Verfügung hat, ist es vielleicht sinnvoll, auf schnell steigende (oft aber volatile) Aktien zu setzen – diese versprechen rasche Gewinne, können aber auch rasch an Wert verlieren – daher ist es gut, ständig ein Auge auf die Kursentwicklung zu haben, um rasch reagieren zu können. Wenn man wenig Zeit hat, rentiert es sich mehr, in Aktien zu investieren, bei denen anzunehmen ist, dass sie über einen längeren Zeitraum einen konstant guten Kurs halten können.

Lisa Asen: Gibt es Dinge, die du beim nächsten Mal anders machen würdest, wenn ja, welche wären das?

Lukas Aigner: Eine Sache, die ich anders machen würde, wäre mehr Geduld beim Verkauf sinkender Aktien zu haben.

Rückblickend lässt sich sagen, dass das Börsenspiel eine interessante und lehrreiche Erfahrung war. Bei dem einen oder anderen wurde das Interesse für Aktien und den allgemeinen Börsenhandel geweckt. Für andere Anlegerinnen und Anleger hat sich aber auch herauskristallisiert, dass der Börsenhandel nicht ihre Sache ist. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Streitberger, dass er uns diese interessanten Einblicke in die Welt der Börse ermöglicht hat.


©Daniel Hampel

Wir, als Teil der Pierer Industrie Gruppe, realisieren und produzieren maßgeschneiderte elektronische High-Tech-Lösungen im Industrie- und Automotive-Segment, wie Sensoren, Steuerungen, Displays und vieles mehr.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir regelmäßig MitarbeiterInnen in den Bereichen:

- F&E (Hardware, Software, Layout, Testing und Projektmanagement)
- Einkauf
- Sales
- Prozess Engineering

Interessiert?

Wir freuen uns auf Kontaktaufnahme unter www.abatec.at

Jetzt durchstarten bei abatec!

abatec®

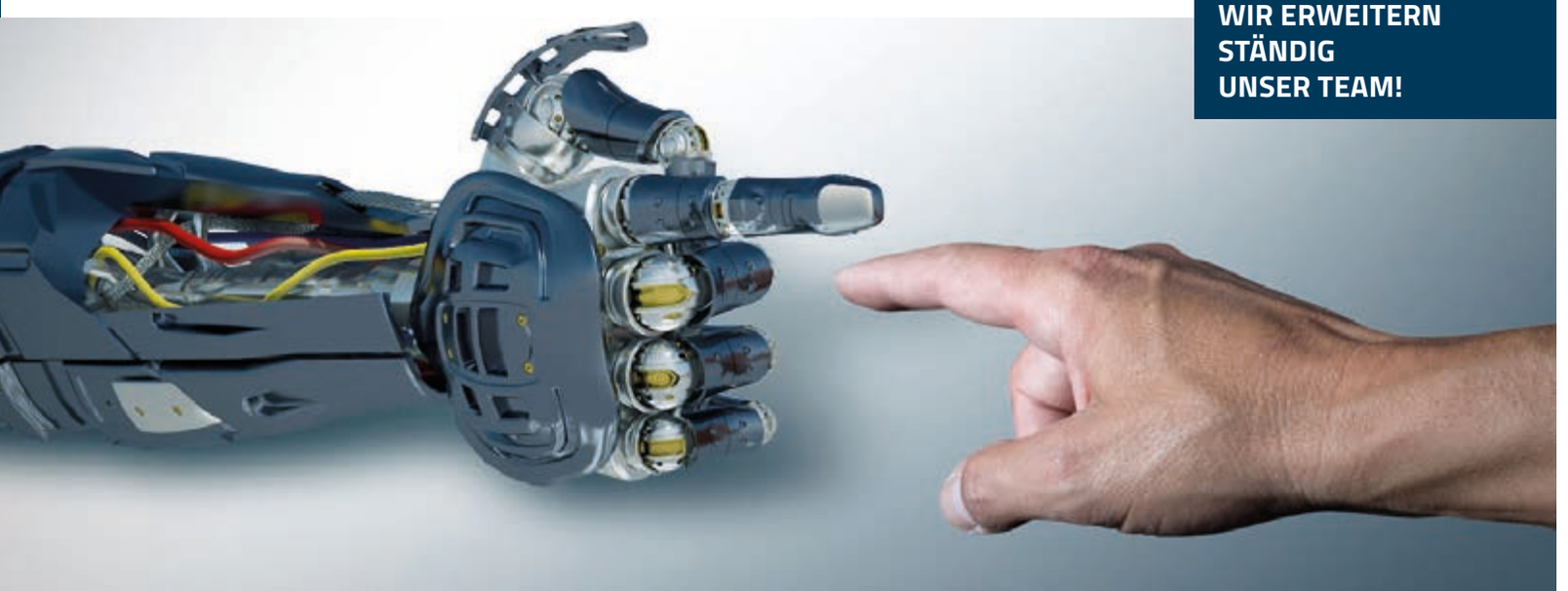
abatec GmbH | A-4844 Regau

AUTOMATION
DIE RICHTUNG WEIST

AGS ENGINEERING

Wir entwickeln Lösungen für Sondermaschinen und Roboter und realisieren Automatisierung auf dem neuesten Stand der Technik.

WIR ERWEITERN STÄNDIG UNSER TEAM!



AUTOMATION ROBOTICS INDUSTRIAL DATA

AGS-Engineering GmbH, Danner 60, A-4971 Aurolzmünster **www.ags-engineering.at**

Trotz Corona erfolgreiche Unternehmen gründen

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts bei Herrn Vilsecker sollte in den Abschlussklassen mit Hilfe eines Businessplans ein eigenes „fiktives" Unternehmen gegründet werden. Wir entschieden uns, das Start-Up „Green Effect" zu gründen.

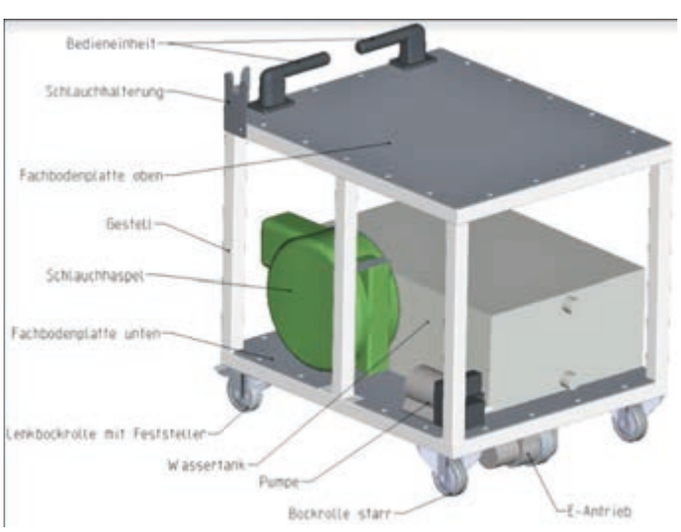
Unsere Firma produziert „Water-Trolleys", welche wir als Diplomarbeit für Firmen, Einkaufszentren, Schulen, Universitäten und andere Unternehmen entwickelt haben. Was ist und was kann dieser „Water-Trolley"? Er ist ein elektrifizierter und elektrisch angetriebener Servicewagen, der gezielt für die Pflege von Pflanzen innerhalb größerer Gebäude eingesetzt wird. Durch den elektrischen Antrieb wird die Blumenfachkraft unterstützt und von körperlicher Arbeit, wie schweres Heben und Tragen, befreit.

Die Innovationen bei unserem Produkt sind die Technik und eine Vielzahl von zusätzlichen Features, die Kunden bei Bedarf erhalten können. Durch den „Water-Trolley" können mehr Pflanzen versorgt werden, ohne zusätzliches Personal mit dieser Tätigkeit beauftragen zu müssen. Dadurch können Unternehmen oder Reinigungsdienste viel Geld sparen. Die Kunden profitieren zudem von der einfachen Bedienbarkeit, weswegen nahezu jeder mit der Pflanzenpflege betraut werden kann.

Gestartet wird zunächst am österreichischen Markt. Wenn sich das Produkt hierzulande bewährt, wird in die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz expandiert. Danach planen wir die internationale Expansion. Nach Erreichen dieser Meilensteine wollen wir die „Trolleys" mit einer KI, einer künstlichen Intelligenz, erweitern. Diese soll den Arbeitsprozess völlig autonom ablaufen lassen. Dabei sollen dann auch weitere Daten, wie der durchschnittliche Düngerverbrauch und die kürzeste Route, ermittelt werden, um die Effizienz noch zu steigern.

Die Erstellung des Businessplans zur Vorbereitung einer Unternehmensgründung wurde nach einigen Stunden Einführung und einem groben Leitfaden, schlussendlich im November gestartet. Die Herangehensweise stellte sich als besonders schwierig dar, da keiner von uns einen genauen Plan hatte, wie unser Businessplan überhaupt aufgebaut werden soll. Zwar bekamen wir einige Vorlageexemplare und hatten mehrstündige Einführungen, jedoch ist die praktische Umsetzung deutlich schwieriger gewesen als erwartet. Zudem mussten wir auch noch das ganze Unternehmen auch finanziell durchplanen. Schnell stellte sich heraus, dass wir mit dieser „Planlosigkeit" nicht allein waren und auch andere Teams mit der Erstellung dieses Businessplans zu kämpfen hatten. Etliche Fragen unsererseits und auch Anregungen durch Herrn Vilsecker selbst führten dann schlussendlich zu einer guten Basis für die Erstellung.

Zum Semesterende standen die Teams dann erneut vor einer Hürde. Diese lautete: „6-minütiger Elevator-Pitch … in Englisch!" Nach einigen Diskussionen, ob die Präsentation nicht doch in deutscher Sprache abgelegt werden kann, akzeptierten die „Jungunternehmer" ihr Schicksal und stellten sich auch dieser Herausforderung, letztendlich erfolgreich. Dabei ging es darum, die Mitschüler in 6 Minuten von der Geschäftsidee zu überzeugen und als Investoren zu gewinnen, ähnlich dem bekannten Format „2 Minuten, 2 Millionen." Die Millionen konnten wir zwar nicht einsammeln, dafür aber jede Menge Erfahrung, was bei einer Unternehmensgründung wichtig ist.
Durch dieses letzte Schuljahr hatten die Schüler/innen die Chance, ihre Ideen und Träume zur Gründung eines Unternehmens auszuleben und dabei auch gleichzeitig die Möglichkeiten auszuloten, ohne dabei auf die Nase zu fallen. In der Realität können Fehler, wie die falsche Berechnung des Kapitalbedarfs oder eine Nichtübereinstimmung der Zahlen aus der Planungstabelle mit denen im Businessplan, einen den Kopf kosten, darauf hat uns Herr Vilsecker in den letzten Monaten sehr oft hingewiesen. Im Namen aller Schüler können wir also sagen, dass wir für diese Chance sehr dankbar sind und bei der Erstellung des Businessplans viel für unsere Zukunft lernen konnten, manches davon werden wir auch definitiv anwenden.
- Anida Aziri, Aleksandar Nedeljkovic und Samira Tourey



Von der HTL in die Fahrschule

Christian Scharinger hat 2013 an der HTL maturiert und erinnert sich nun für uns an seine HTL Zeit und beschreibt, wie es dazu gekommen ist, dass er nun eine Fahrschule leitet.

htl up to date: Christian, du hast 2013 die HTL Braunau sehr erfolgreich abgeschlossen. Welche Erinnerungen kommen dir in den Sinn, wenn du jetzt an deine Zeit in der HTL denkst?

Christian Scharinger: Tja, da gibt es viele! In Summe war es eine tolle Zeit, wenn ich so zurückdenke. Zum einen kommen mir meine ehemaligen Lehrer in den Sinn, besonders jene, die einen von der Ersten bis zur Fünften begleitet haben. Es war der gegenseitige Respekt und die gegenseitige Wertschätzung zwischen Lehrern und Schülern, die mich immer sehr beeindruckt haben, genauso wie die Unterrichtsinhalte, die sehr praxisnah gestaltet waren und auf die man immer wieder zurückgreifen kann.

Definitiv war der Werkstattunterricht immer ein unverzichtbares Highlight für mich, mal wieder was mit den Händen zu fertigen und nicht nur immer sitzend zu büffeln, hat mir sehr gut gefallen.
Auch das generell positive Klima in der Schule und in der Klasse sind mir in bester Erinnerung - alles in allem hat es immer Spaß gemacht, an der HTL zu sein.

htl up to date: Wie hast du dich nach der HTL weiterentwickelt?

Christian Scharinger: Nach der Matura absolvierte ich meinen Grundwehrdienst, bei dem ich vor allem als Kraftfahrer tätig war und wertvolle Erfahrungen für meinen jetzigen Beruf sammeln konnte. Danach legte ich die Gewerbeprüfung für das Güterbeförderungsgewerbe ab und arbeitete im elterlichen Betrieb als LKW- Fahrer. Man könnte jetzt meinen, das sei ein Rückschritt, keine Weiterentwicklung; war es für mich persönlich aber nicht. Zum einen wäre ein Studium gedanklich möglich gewesen, das wäre dann aber zu viel Theorie geworden. Ein Jahr später kam dann die Entscheidung Fahrschullehrer zu werden. Vor allem Wissensvermittlung, Vortragen vor Schülern und Eingehen auf unterschiedliche Lerntypen und

Persönlichkeiten sind hier ein wesentlicher Teil. Auch der „Paragraphendschungel“ der STVO war für mich als Techniker Neuland, wobei man sich daran auch schnell gewöhnt, man muss ja „nur“ wissen, wo was steht.

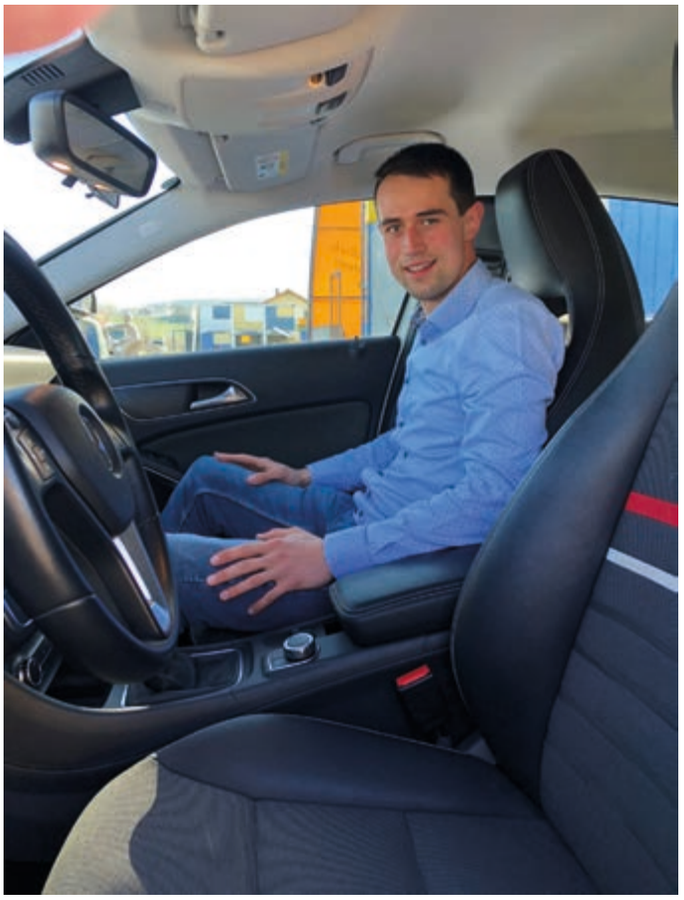
htl up to date: Du hast im Februar dieses Jahres eine Fahrschule übernommen. Wie kam es zu diesem Entschluss?

Christian Scharinger: Da ich bereits mit Autos und Lastwagen in einem Transportunternehmen aufgewachsen bin und immer beim Fahren, Reparieren und Warten mitgeholfen habe, waren das die ersten Schritte auf diesem Weg. Die weiteren Schritte sind der HTL–Abschluss und die Prüfungen zum Fahrschullehrer, für jede Führerscheinklasse einzeln versteht sich.
Außerdem macht es Spaß, das gesammelte Wissen und die Erfahrung im Kraftfahrwesen an andere weiterzugeben und Schülerinnen und Schüler zu unterrichten.
Als mich dann mein damaliger Arbeitgeber gefragt hat, ob ich die Fahrschule übernehmen möchte, habe ich nicht lange gezögert und die Chance ergriffen. Nach Einholen aller Genehmigungen war es dann am 01.02.2021 so weit.

htl up to date: Die Selbstständigkeit bedeutet auch viel Eigenverantwortung. Bleibt da noch Freizeit? Wie gestaltest du diese?

Christian Scharinger: Wie Herr DI Seidl immer sagte: „Selbst und ständig“. Natürlich hat man als Einzelunternehmer viel Verantwortung und man ist sozusagen die Schaltzentrale für alles. Daraus ergibt sich aber auch ein sehr abwechslungsreicher Arbeitsalltag aus Büro, Theorieunterricht, Fahrstunden und organisatorischen Dingen.
Wenn ich mal nicht in der Fahrschule bin, dann gehe ich gerne Laufen oder zum Karatetraining, sofern nicht gerade mal wieder Lockdown ist. Auch an den eigenen Fahrzeugen kleinere Reparatur und Wartungsarbeiten durchzuführen, zählt zu meinen Hobbys.

htl up to date: Was würdest du unseren Schülerinnen und Schülern gern mit auf den Weg geben. Was war in deinem Werdegang besonders wichtig? Worauf möchtest du keinesfalls verzichten?



Christian Scharinger: Ich kann allen nur raten, so viel wie möglich für die eigene Zukunft mitzunehmen und die Zeit zu nutzen, nicht nur theoretisches Wissen zu erlernen und zu verstehen, sondern auch zwischen den Zeilen zu lesen und zu verstehen versuchen, wie die Dinge funktionieren. Aber es ist auch wichtig, die Zeit als HTL´er zu genießen!
Persönlich habe ich immer versucht, alles korrekt und ehrlich zu machen, nichts zu überstürzen und die Dinge mit Bedacht und Ruhe anzugehen.
Dann könnt ihr wie ich irgendwann mit 30km/h, einem Lächeln und guten Erinnerungen an der HTL vorbeifahren.

htl up to date: Vielen Dank für das Interview und alles Gute für deine Fahrschule!

Mitarbeiterevents & Gesundheitsprävention

Flexible Arbeitszeiten, Home Office möglich

[unit]IT

GESTALTE MIT UNS DIE DIGITALE ZUKUNFT ÖSTERREICHS.

Standorte: Leonding und Ranshofen (OÖ), Graz und Salzburg

Aus- & Weiterbildungsmöglichkeiten

Tolle Kolleginnen und Kollegen!

Eigenes Hochverfügbarkeits-Rechenzentrum in Ranshofen

Beste Arbeitgeber Great Place To Work. Österreich 2020

WIR FREUEN UNS AUF DICH!
Alle Infos findest du unter www.unit-it.at/jobs

STARTE DEINE KARRIERE BEI LANGZAUNER

Langzauner ist der führende Experte in der Entwicklung und Produktion von Hydraulikpressen, Automatisierungslösungen, Sonderlösungen und schlüsselfertigen Konzeptlösungen in den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie in der Sportindustrie.

VON AIRBUS BIS TESLA

Unsere Automationslösungen und Composite-Pressen überzeugen weltweit, denn auf unseren Anlagen werden unter anderem Teile für die teuersten Automobile, die schnellsten Flugzeuge und die modernsten Windräder hergestellt.

BEWIRB DICH JETZT!

Langzauner Gesellschaft m.b.H.
4772 Lambrechten 52
Tel. +43 7765 / 231-0
www.langzauner.at

Langzauner PERFECT

Karin Windsberger

Seit 1. März verstärkt Karin Windsberger unser Sekretariat, sie beschäftigt sich neben allgemeinen Sekretariatsaufgaben hauptsächlich mit den Covid-Testungen und wird in Zukunft die Organisation der BRP unterstützen. Nach der HAK-Matura in Braunau war sie bei der Firma Aerotechnik GmbH im Büro und im Verkauf von Hubschrauberersatzteilen tätig. Im Anschluss an ihre Karenz hat sie in der Passagierabfertigung am Flughafen Salzburg gearbeitet. Nach der Arbeit gehört ihre ganze Aufmerksamkeit der Familie. Und wenn dann noch etwas Freizeit bleibt, wandert sie gerne. Wir begrüßen sie recht herzlich in unserem Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

DAS Ingenieurbüro für Automatisierungstechnik im Raum Braunau / Simbach am Inn

Als kompetenter Partner in allen Automatisierungsfragen bieten wir perfekte Lösungen für die Fertigungs- und Prozessautomation

Wir suchen Kollegen in den Bereichen:

EMR-/CAE-Engineering und Konstruktion

SPS-/PLS-Softwareerstellung und Visualisierungen

Schaltschrankbau und Elektromontagen

IT-/OT-Programmierungen, Datenbanken

DARUM WIR:

- Junges, dynamisches und engagiertes Team
- Flache Hierarchien, schnelle Entscheidungen
- Interessante, vielseitige Projekte
- Verschiedenste Kunden aus unterschiedlichen Bereichen

Inn-Automation GmbH & Co. KG
Ferdinand-Aufschläger-Str. 11
D-84359 Simbach am Inn
info@inn-automation.de

INN-AUTOMATION

Mehr unter : //www.inn-automation.de/de/karriere

Blochers Rätselseite

Rätsel Nr. 107

Wieder ganz einfach:
Welcher Monat ist der längste in diesem Kalenderjahr?

Lösungsvorschläge mit Begründung bitte an:
office@htl-braunau.at
Die ersten drei richtigen Lösungen werden in der nächsten Ausgabe genannt.

Lösung des Rätsels Nr. 106

Oberschulwart Hr. Walter Hirschmann bringt in der Mitte der Rückwand (1 m unter der Decke) in den neu renovierten Turnhallen der HTL (L 27 m, B 15 m, H 8 m) eine Warnlampe an. Von der Lampe zum Schalter in 1 m Höhe in der Mitte der Vorderwand soll ein Draht verlegt werden. Der Draht kann beliebig in den Wänden, in der Decke oder im Boden verlaufen. Wie lange ist der kürzeste Draht, den Hr. Hirschmann für eine Turnhalle benötigt, wenn die Verlegungstiefe nicht berücksichtigt wird?

Die richtige Lösung war wegen eines Aufgabenfehlers zu einfach, es waren natürlich 35 m (7m zur Decke, 27 m über die Decke, 1 m zur Lampe). Richtige Lösungen sandten Julian Fellner (3AHELS, mit einer Reihe von Berechnungen) und Michael Divos (5BHMEA 2015) ein.

Zusatzfrage: Ändert sich bezüglich Leitungsoptimierung etwas, wenn die Halle aus Einsparungsgründen nur mehr 8 m breit wäre (Höhe von Schalter und Lampe wie vorhin, beide mittig)?

Unsere Ausbildungspartner

Unsere Ausbildungspartner sind wichtige Säulen der schulischen Infrastruktur. Durch Kontakte und Gespräche mit unseren Partnern aus der Wirtschaft erhalten wir laufend Rückmeldungen zu den Anforderungen der Arbeitswelt. Zahlreiche gelungene Diplomarbeiten belegen die gewinnbringende Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die bereichernde Zusammenarbeit!

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

htl up to date Nr. 107
Mai 2021